

MVV Energie AG

2005/2006

Geschäftsbericht

Kennzahlen der MVV Energie AG

			2005/2006	2004/2005	2003/2004
Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	142,8	129,8	129,8
	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Buchwerte)	Mio Euro	252,7	265,6	264,6
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	997,2	857,0	820,0
	Investitionen Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio Euro	32,9	35,4	39,7
	Investitionen Finanzanlagen	Mio Euro	161,6	121,1	165,2
	Umsatzerlöse	Mio Euro	1 097,8	943,5	885,6
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	Mio Euro	57,6	53,5	- 73,9
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	1 545	1 644	1 672
	Strom	Umsatz	Mio Euro	826,3	670,9
Stromabsatz		Mio kWh	12 157	11 202	11 576
Leitungslänge		km	3 709	3 716	4 021
Wärme	Umsatz ¹	Mio Euro	88,4	79,1	71,4
	Wärmeabsatz ^{1,2}	Mio kWh	1 837	1 713	1 747
	Anschlusswert	MW	2 170	2 159	2 153
	Leitungslänge	km	492	497	497
Gas	Umsatz	Mio Euro	103,7	80,2	76,7
	Gasabsatz ³	Mio kWh	2 274	2 140	2 109
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	8	8	8
	Leitungslänge	km	1 166	1 162	1 156
Wasser	Umsatz	Mio Euro	43,4	41,1	40,5
	Wasserabsatz	Mio m ³	20,9	20,7	21,1
	Leitungslänge	km	1 335	1 327	1 322
Dienstleistungen	Umsatz	Mio Euro	1,6	39,5	47,4
	Heizwasserabsatz (Contracting)	Mio kWh	–	105	95
	Dampfabsatz (Contracting)	Mio kWh	–	53	68
	Gasabsatz (Contracting)	Mio kWh	–	36	27
Umwelt	Umsatz	Mio Euro	9,6	11,2	10,4
	Dampfabsatz	Mio kWh	294	415	413

1 Ohne Dampfgeschäft

2 Korrektur im Vorjahr

3 Ohne Contracting

Inhalt

Kennzahlen der MVV Energie AG	2
--------------------------------------	----------

Lagebericht	4
--------------------	----------

Geschäft und Rahmenbedingungen	4
--------------------------------	---

Die Aktie der MVV Energie AG	7
------------------------------	---

Ertragslage	8
-------------	---

Vermögens- und Finanzlage	15
---------------------------	----

Nachtragsbericht	17
------------------	----

Risikobericht	17
---------------	----

Prognosebericht	20
-----------------	----

Jahresabschluss	22
------------------------	-----------

Bilanz	22
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	22
-----------------------------	----

Anhang	23
--------	----

Bestätigungsvermerk	46
----------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrats	48
----------------------------------	-----------

Impressum

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die MVV Energie AG, Mannheim, ist seit 1999 – als erstes und bislang einziges kommunales Energie- und Wasserverteilungsunternehmen in Deutschland – an der Börse notiert.

Der vorliegende Einzelabschluss der MVV Energie AG wurde unverändert nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt. Er betrachtet nur die Einzelgesellschaft MVV Energie AG. Die Erträge und Aufwendungen der Tochtergesellschaften sind hier nicht, wie im Konzernabschluss der MVV Energie AG nach dem Internationalen Financial Reporting Standard (IFRS), in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, sondern im Finanzergebnis als Erträge aus Beteiligungen oder Gewinnabführungen. Daneben sind im Finanzergebnis auch Aufwendungen aus Verlustübernahmen enthalten. Der vorliegende Einzelabschluss nach HGB ist die Grundlage für die in der Hauptversammlung zu beschließende Dividendenausschüttung an die Aktionäre und für die Steuerbilanz.

Geschäft und strategische Ausrichtung

Mit ihrem Börsengang hat die MVV Energie AG die finanzielle Basis für ihren erfolgreichen Wachstumskurs geschaffen. In nur wenigen Jahren hat sich die MVV Energie AG von einem klassischen Stadtwerk für Mannheim zu einem modernen und innovativen Energieverteiler und Energiedienstleister entwickelt. Das Unternehmen verknüpft gewachsene Kernkompetenzen mit innovativen Lösungen und bietet seinen Kunden alles aus einer Hand: Strom, Wärme, Gas, Wasser und Energiedienstleistungen. Die MVV Energie AG beliefert derzeit über 500 000 Kunden bzw. Wohneinheiten in Mannheim und umliegenden Gemeinden mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser. Der bundesweite Stromvertrieb konnte im abgelaufenen Berichtsjahr mit kundenindividuellen Produkten und Konzepten erfolgreich ausgebaut werden.

Die MVV Energie AG verfolgt eine klare Wachstumsstrategie auf der Grundlage ihres Geschäftsmodells der horizontalen Kooperation. Durch Beteiligungen an Verteiler- und Serviceunternehmen in Deutschland, Polen und Tschechien hat die MVV Energie AG in den vergangenen Jahren ein erfolgreiches Stadtwerke-Netzwerk aufgebaut. Mit ihren Beteiligungen an sechs Energieversorgungsunternehmen in Offenbach, Kiel, Ingolstadt, Solingen, Köthen und Buchen und an zehn Fernwärmegesellschaften in Tschechien und Polen ist die MVV Energie AG inzwischen die Stammhausgesellschaft von Deutschlands größtem Stadtwerke-Konzern. Wir sehen gute Chancen, unser Stadtwerke-Netzwerk in den kommenden Jahren weiter ausbauen zu können (siehe Prognosebericht).

In den vergangenen drei Geschäftsjahren galt das Hauptaugenmerk der strategischen Neuausrichtung, der Anpassung der Unternehmensorganisation und der Stärkung der Ertragskraft. Nach einer sorgfältigen Analyse von Marktchancen und -risiken in den einzelnen Regionen und Geschäftsfeldern haben wir das Geschäftsportfolio konsequent um Verlustgeschäfte und darin verborgene Risiken bereinigt und auf die Nähe zum Kerngeschäft ausgerichtet. Getrennt haben wir uns dabei insbesondere von Aktivitäten in den Bereichen Telekommunikation, Powerline-Technologie, Entwicklung von Windparks, Abwassertechnik sowie von Auslandsgeschäften in Portugal und Spanien. Andere Geschäftsbereiche wurden umstrukturiert. Die Biomasse-Aktivitäten haben wir mit der thermischen Restmüllverwertung zusammengeführt und zu Beginn des Kalenderjahres 2005 in der MVV Umwelt GmbH gebündelt. Der Bereich Energiedienstleistungen wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 in die MVV Energiedienstleistungen GmbH ausgegliedert.

Lagebericht

Im Fokus der aktuellen Strategie stehen Effizienzsteigerungen sowie Optimierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen im Verwaltungsbereich und im technischen Betriebsführungsbereich am Standort Mannheim, die Professionalisierung unseres Einkaufs und die Hebung von Synergien im Verbund mit unseren Stadtwerke-Beteiligungen. Die gesellschaftsübergreifende Bündelung interner Dienstleistungen der MVV Energie AG mit entsprechenden Dienstleistungen unserer Stadtwerke-Beteiligungen hat zur Gründung von fünf Shared-Services-Gesellschaften geführt (siehe Prognosebericht). Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Maßnahmen dem erwarteten Kostendruck im regulierten Kerngeschäft erfolgreich begegnen können. Damit schaffen wir die Grundlagen für weiteres profitables Wachstum.

Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2006 stärker wachsen als in den Vorjahren und als bisher erwartet. Die führenden Wirtschaftsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten für das Gesamtjahr 2006 mit einem Wachstum des Brutto-Inlandsprodukts (BIP) von 2,3 % (Vorjahr 0,7 %). Im Frühjahresgutachten waren die Wirtschaftsforschungsinstitute noch von einem Wachstum von 1,8 % in diesem Jahr ausgegangen. Zum ersten Mal wird das Wachstum nicht nur vom Export getragen, sondern in einem ganz erheblichen Umfang von den Investitionen der Unternehmen und von der Nachfrage der privaten Verbraucher, die zu einem großen Teil durch Vorzieheffekte wegen der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 gestützt wird.

Das Unternehmensergebnis der MVV Energie AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 weniger von konjunkturellen Einflüssen als vielmehr vom Witterungsverlauf sowie von der Entwicklung der Primärenergiepreise und der gesetzlichen Rahmenbedingungen bestimmt.

Branchenentwicklung

Der deutsche Energiemarkt hat sich in den letzten Jahren fundamental verändert. Die horizontale und vertikale Konzentration in der Energiewirtschaft hat seit der Liberalisierung stark zugenommen. Bei der Stromerzeugung kontrollieren die vier großen Verbundunternehmen inzwischen 90 % der Kapazitäten. Im Gasmarkt ist die Konzentration durch Unternehmensbeteiligungen der Ferngasgesellschaften insbesondere im Weiterverteilergeschäft hoch. Um eine weitere marktstrukturelle Beeinträchtigung des Wettbewerbs zu verhindern, setzen wir uns dafür ein, dass das Bundeskartellamt bei Tendenzen gegensteuert und eine Zunahme der vertikalen Konzentration durch ein Verbot von Beteiligungskäufen durch die deutschen Verbundunternehmen unterbindet.

An den internationalen Energiemärkten haben sich Rohöl und Gas im Jahresverlauf 2006 weiter verteuert, ebenso wie die an der deutschen Strombörse EEX gehandelten Spotmarktprodukte und Stromfutures für zukünftige Lieferungen. So stieg der durchschnittliche Spotmarktpreis für Grundlast von 38,38 Euro/MWh im Vorjahr um 42,3 % auf 54,61 Euro/MWh im Geschäftsjahr 2005/06. Im Zuge der Entwicklung der Weltmarktpreise für Steinkohle und der Frachtraten sind auch die Preise für die vom Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (GKM) bezogenen Strommengen kräftig angestiegen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der im September 2006 eingesetzte Preisrückgang am internationalen Ölmarkt auf die übrigen Primärenergieträger auswirken wird.

Nicht nur der Strommarkt, sondern auch der Gasmarkt in Deutschland war im vergangenen Jahr von der Diskussion um Endkundenpreise geprägt. Angesichts der gestiegenen Energiepreise fordern immer mehr Verbraucher auch gerichtlich eine größere Transparenz der Preiskalkulation. Gegen die MVV Energie AG sind jedoch keine solchen Verfahren anhängig.

Lagebericht

Mit Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Juli 2005 hat in unserer Branche eine neue Wettbewerbsphase begonnen. Alle Netzbetreiber mussten für Strom bis Ende Oktober 2005 einen Antrag auf Genehmigung ihrer Netznutzungsentgelte bei der zuständigen Regulierungsbehörde stellen. Für Gas mussten die Anträge auf Genehmigung der Netznutzungsentgelte bis Ende Januar 2006 eingereicht werden. Bis Ende des Berichtsjahres lagen noch keine Bescheide der Regulierungsbehörde zu den fristgerecht gestellten Anträgen der MVV Energie AG vor.

Das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf hat am 20. Juni 2006 einen Antrag von E.ON Ruhrgas gegen den Sofortvollzug einer Verfügung des Bundeskartellamtes zu langfristigen Lieferverträgen abgelehnt. Danach musste der größte deutsche Ferngasversorger seine langfristigen Lieferverträge mit regionalen und lokalen Verteilungsunternehmen zum 30. September 2006 auflösen. Die Einschränkung der Zulässigkeit langfristiger Lieferverträge bietet auch für uns die Chance einer größeren Vertragsfreiheit und Angebotsvielfalt, wenn in Deutschland ein funktionierender Großhandelsmarkt mit einer liquiden Gasbörse geschaffen wird.

Das EnWG beinhaltet gesellschaftsrechtliche, organisatorische, buchhalterische und informativische Entflechtungsregeln (Unbundling), die dazu dienen, eine eindeutige Aufgabentrennung zwischen dem Netzbereich einerseits und den Bereichen Erzeugung und Vertrieb andererseits zu erzielen. Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sind verpflichtet, für die mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befassten Mitarbeiter ein Programm mit verbindlichen Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts (Gleichbehandlungsprogramm) festzulegen und dessen Einhaltung zu überwachen. Die MVV Energie AG hat die gesetzlichen Anforderungen fristgerecht umgesetzt. Für die Kommunikation zur Bundesnetzagentur und für die Koordination und Unterstützung des Datenaustausches wurde ein zentrales Regulierungsmanagement aufgebaut.

Die Bundesregierung hat Ende Juni 2006 den Nationalen Allokationsplan für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels (NAP II) verabschiedet. Der Zuteilungsplan regelt die Ausgestaltung der beteiligten Unternehmen mit CO₂-Zertifikaten für den Zeitraum von 2008 bis 2012. Angesichts des hohen Anteils an Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) unseres Strombezugs aus der Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim ist der im NAP II vorgesehene Nachteilsausgleich für KWK-Anlagen positiv zu bewerten. Ebenfalls positiv bewerten wir die von der Bundesregierung verkündete Novellierung des KWK-Gesetzes, die die ressourcenschonende KWK-Technologie weiter fördern soll.

Am 1. August 2006 ist das Gesetz zur Neuregelung der Besteuerung von Energieerzeugnissen und zur Änderung des Stromsteuergesetzes (Energiesteuergesetz) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz werden die wesentlichen Vorgaben der EU-Energiesteuerrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Nach dem neuen Energiesteuergesetz haben nunmehr die Verteilerunternehmen, und nicht mehr die Gasproduzenten bzw. Erdgasimporteure, die gesetzliche Erdgassteuer zu berechnen und den errechneten Betrag als Steuerschuldner an die Finanzverwaltung abzuführen und gegenüber dem Hauptzollamt im Rahmen einer Steuererklärung anzumelden. Der Steuersatz von 0,55 Cent/kWh gilt – gleichermaßen für Tarifkunden und Sondervertragskunden – bei der Verwendung von Erdgas zu Heizzwecken und bei der zulässigen motorischen Verwendung von Erdgas als Heizstoff für Stromerzeugungsanlagen und sonstige Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen mit einem Jahresnutzungsgrad von mindestens 60 %. Die Verlagerung der Steuerentstehung auf den Zeitpunkt der Entnahme (des Verbrauchs) durch den Endkunden und die Änderung der Steuerschuldnerschaft führen zu einem höheren Verwaltungsaufwand bei den Verteilungsunternehmen. Die unterjährige Änderung erfordert gesonderte Abgrenzungsberechnungen zum 1. August 2006, die im Geschäftsjahr 2005/06 der MVV Energie AG in zwei Monaten (August und September 2006) wirksam geworden sind.

Lagebericht

Forschung und Entwicklung

Technologische Innovationen bieten sowohl in der dezentralen Energieerzeugung als auch in der Energieverteilung neue Chancen und Perspektiven. Für die MVV Energie AG ist die effiziente Primärenergienutzung in kleinen Erzeugungsanlagen von Bedeutung.

Im Geschäftsjahr 2005/06 haben wir unsere F&E-Aktivitäten in den drei strategischen Bereichen „Regionale Energie“, „Technische Services“ und „Know how-Transfer“ kontinuierlich ausgebaut und technologische Impulse zur Kooperation mit unseren Kunden und Betreibern von kleinen Energieanlagen genutzt.

Die MVV Energie AG hat ein Pilotprojekt zur Erprobung umweltfreundlicher Hausenergieanlagen gestartet. Damit lassen sich Kohlendioxid-Emissionen reduzieren, die Primärenergien schonen und die Lebensqualität erhöhen. Studien zeigen, dass diese Hausenergieanlage WhisperGen gute Chancen im Wärmemarkt der Zukunft besitzt. Die MVV Energie AG hat im Berichtsjahr einen ersten deutschlandweiten Praxistest mit insgesamt 20 Geräten vorbereitet. Auch in Mannheim können Pilotkunden ab Herbst 2006 zwei Jahre mit der Hausenergieanlage ihre Wohnung heizen und gleichzeitig durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung auch Strom erzeugen.

In Zukunft werden solche Hausenergieanlagen zunehmend an unsere Stromverteilernetze angeschlossen. Die MVV Energie AG bereitet sich mit dem Leitthema „Intelligente Netze“ darauf vor, die Integration dieser Anlagen langfristig kosteneffizient zu gestalten.

Im Geschäftsjahr 2005/06 haben wir das europäische Projekt DISPOWER abgeschlossen, bei dem die MVV Energie AG mit einem Budget von 1,1 Mio Euro im Zeitraum von vier Jahren maßgeblich beteiligt war. In einer Wohnsiedlung wurde das Zusammenspiel mehrerer kleiner Energieanlagen sowie der Stromverbrauch optimiert. Der Pilotversuch wird in der internationalen Fachwelt als zukunftsweisend anerkannt.

Mit dem Projekt „Sicherstellung der Energieversorgung“ haben wir die Initiative in der Metropolregion Rhein-Neckar aufgegriffen, zusammen mit starken Partnern aus unserer Region eine Antwort auf die zukünftigen Anforderungen an eine nachhaltige Energieversorgung zu finden. Unser Vorstandsvorsitzender Dr. Rudolf Schulten hat die Patenschaft für dieses Projekt übernommen. In diesem Projekt wollen sich führende Unternehmen aus der Region, Verbände und Kommunen stärker vernetzen. Erster Meilenstein ist ein Klimaschutzatlas, der die bisherigen Leistungen der Region für die Verringerung des CO₂-Ausstoßes gebündelt dargestellt.

Die Aktie der MVV Energie AG

Die Aktie der MVV Energie AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz einer teilweise schwierigen Marktlage positiv entwickelt und konnte seit Sommer 2004 ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen. Der Schlusskurs stieg von 19,29 Euro zum 30. September 2005 auf 23,23 Euro zum 30. September 2006 (+ 20 %). Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,75 Euro je Aktie beträgt die Performance sogar 25 %. Im gleichen Zeitraum legten unser Vergleichsindex SDAX um 15 % und der Index für Versorgerwerte Prime Utilities, der von den großen Verbundunternehmen E.ON und RWE geprägt wird, um 33 % zu.

Der Kursanstieg unserer Aktie spiegelt die deutlich gestiegene Attraktivität der MVV Energie-Aktie als Folge der verbesserten Ertragslage und der positiven Entwicklung in unseren Wachstumsfeldern Umwelt und Energiedienstleistungen wider. Die Börsenumsätze haben sich im Geschäftsjahr 2005/06 nahezu verdoppelt und erreichten 152 Mio Euro. Auch dies spricht für

Lagebericht

eine weiter gestiegene Beachtung unseres Unternehmens am Kapitalmarkt. Unsere im November 2005 erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung hat die Liquidität und damit die Handelbarkeit unserer Aktie verbessert. Mittlerweile werden etwa drei Viertel unserer Umsätze im XETRA-Handel erzielt.

Ertragslage

Die MVV Energie AG hat im Geschäftsjahr 2005/06 ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 943,5 Mio Euro auf 1 097,8 Mio Euro (+ 16 %) und ihr Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 106,9 Mio Euro auf 130,0 Mio Euro (+ 22 %) gesteigert.

Nach Steuern weist die MVV Energie AG einen Jahresüberschuss von 57,6 Mio Euro auf im Vergleich zu 53,5 Mio Euro im Vorjahr (+ 8 %). Unter Berücksichtigung des aus dem Vorjahr stammenden Gewinnvortrages von 48,1 Mio Euro weist die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn von 105,7 Mio Euro aus.

Die positive Entwicklung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung greifen. Insgesamt war das operative Geschäft im Berichtsjahr von einem härter werdenden Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten gekennzeichnet. Auf der Beschaffungsseite waren wir mit massiven Energiepreissteigerungen konfrontiert, die wir nicht in vollem Umfang weitergeben konnten. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen unserer Branche haben wir unsere Strom-, Fernwärme- und Gastarifpreise – wie im 2. Quartal 2005/06 angekündigt – im weiteren Geschäftsjahresverlauf nicht mehr erhöht. Wir konnten sowohl die Margeneinbußen als auch die Sonderbelastungen, die wir im Berichtsjahr aufgrund von Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte im Rahmen der jährlichen Impairment-Tests unserer Tochtergesellschaften, aus Verlustübernahmen von Beteiligungen und aus Personalrückstellungen hinnehmen mussten, gut verkraften und operativ ausgleichen.

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat und der am 9. März 2007 stattfindenden Hauptversammlung der MVV Energie AG eine Anhebung der Dividende vorschlagen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2004/05 betrug 0,75 Euro je Aktie. Der Aufsichtsrat wird am 14. Dezember 2006 über den Dividendenvorschlag entscheiden.

Starkes Ertragswachstum

Die MVV Energie AG hat ihren **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahr um 154,3 Mio Euro (+ 16%) auf 1 097,8 Mio Euro gesteigert und damit erstmals die 1-Mrd-Grenze deutlich überschritten. Alle Segmente unseres Kerngeschäfts haben zum Umsatzwachstum beigetragen.

Im wettbewerbsintensiven Stromgeschäft stieg der Außenumsatz um 23 %. Dieser beachtliche Zuwachs stammt vor allem aus dem Stromhandelsgeschäft und aus Steigerungen im Endkundengeschäft aufgrund von Markterfolgen im bundesweiten Stromvertrieb. Auch im Wärme- und Gasgeschäft konnten wir hohe zweistellige Umsatzsteigerungen verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür waren Preisanpassungen und witterungsbedingte Mengensteigerungen in der Heizperiode 2005/06. Unsere Segmente Umwelt und Dienstleistungen weisen rückläufige Umsätze auf, die aus der Ausgliederung von Aktivitäten in die neu gegründete MVV Umwelt GmbH, Mannheim (ab 1. Januar 2005) bzw. in die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim (ab 1. Oktober 2005) resultieren.

Lagebericht

Absatzmengen		2005/2006	2004/2005	± %
Strom	(Mio kWh)	12 157	11 202	+ 9
davon				
- Stromhandel	(Mio kWh)	5 044	5 287	- 5
- Einzelhandel	(Mio kWh)	7 113	5 915	+ 20
Wärme ^{1,2}	(Mio kWh)	1 837	1 713	+ 7
Gas ^{2,3}	(Mio kWh)	2 274	2 140	+ 6
Wasser	(Mio m ³)	20,9	20,7	+ 1
Dienstleistungen				
- Heizwasser	(Mio kWh)	-	105	-
- Dampf	(Mio kWh)	-	53	-
- Gas	(Mio kWh)	-	36	-
Umwelt (Dampf)	(Mio kWh)	294	415	- 29

1 Ohne Dampfabsatz

2 Korrektur im Vorjahr

3 Ohne Contracting

Die Entwicklung bei den **aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen** (Rückgang um 5,9 Mio Euro) ist teilweise durch Effekte aus der Gründung der MVV Energiedienstleistungen GmbH zum 1. Oktober 2005 beeinflusst. Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Erträgen beruht darüber hinaus auf der Auflösung von Rückstellungen und auf einer höheren Leistungsverrechnung mit verbundenen Unternehmen.

Die betriebliche **Gesamtleistung** der MVV Energie AG (Umsatz, Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 158,3 Mio Euro auf 1 149,9 Mio Euro (+ 16 %).

Hohe Energiebezugsaufwendungen bestimmen die Aufwandsentwicklung

Der **Materialaufwand** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 147,7 Mio Euro auf 857,7 Mio Euro (+ 21 %). Ausschlaggebend hierfür waren preis- und mengenbedingt gestiegene Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug (+ 174,7 Mio Euro). Am stärksten stiegen die Strombezugskosten. Maßgeblich hierfür waren die kräftigen Mengensteigerungen im bundesweiten Stromvertrieb und Preissteigerungen. Auch im Gassegment haben die Bezugskosten preisbedingt stark zugenommen. Die Aufwendungen für Einsatzstoffe, sonstigen Materialaufwand und für bezogene Fremdleistungen verringerten sich demgegenüber um 27,0 Mio Euro auf 41,4 Mio Euro. Die geringeren Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus Kosteneinsparungen und aus der Ausgliederung des Bereichs Energiedienstleistungen der MVV Energie AG in die neu gegründete MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Der **Personalaufwand** sank um 9,2 Mio Euro auf 110,3 Mio Euro. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus verringerten Beschäftigtenzahlen. Der Personalaufwand enthält im Berichtsjahr einmalige Aufwendungen in Form von Rückstellungen für Abfindungszahlungen und die Verlängerung der Altersteilzeitregelung, die im Rahmen des sozialverträglichen Personalabbaus und dem damit verbundenen Interessenausgleich gebildet wurden. Die Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 9,6 Mio Euro im Vergleich zu 16,9 Mio Euro im Vorjahr.

Lagebericht

Die Mitarbeiterzahl verringerte sich im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr von 1 644 auf 1 545 (- 7 %). Dieser Rückgang stammt vor allem aus dem Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ und aus dem Übergang von 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die MVV Energiedienstleistungen GmbH. Das im Vorjahr gestartete „FOKUS-Programm“ soll bis zum 30. September 2008 zu einem Abbau von 245 Stellen im Verwaltungsbereich führen. Bis zum 30. September 2006 waren hiervon 145 Stellen sozialverträglich abgebaut. Zum Bilanzstichtag 2006 waren in der MVV Energie AG 135 Auszubildende beschäftigt, die gleiche Anzahl wie im Vorjahr.

Wir haben die Maßnahmen zur Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit mit zukunftsweisen Personalmaßnahmen begleitet. Hierzu zählen zum einen die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos, das unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine flexible Arbeitszeitgestaltung ermöglicht, und zum anderen die betrieblich geförderte Kinderbetreuung, die einen weiteren Teil unserer modernen und familienorientierten Personalpolitik darstellt.

Die **Abschreibungen** verringerten sich um 3,3 Mio Euro auf 27,4 Mio Euro. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen dagegen um 1,5 Mio Euro auf 70,7 Mio Euro. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf höhere Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. Der größte Einzelposten bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die hier ausgewiesene Konzessionsabgabe von 20,7 Mio Euro. Hiervon fließen 20,3 Mio Euro an die Stadt Mannheim und 0,4 Mio Euro an die mit Gas belieferten B-Gemeinden.

Höhere Energiesteuern

Von der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Position „Steuern“ von 72,4 Mio Euro (Vorjahr 53,3 Mio Euro) entfallen 53,0 Mio Euro (Vorjahr 42,9 Mio Euro) auf die Ökosteuern Strom und Gas, die über die Verkaufspreise weitergegeben werden und somit auch im Umsatz enthalten sind. Der Anstieg beruht zum einen auf der deutlichen Mengenausweitung im bundesweiten Stromvertrieb und zum anderen auf die ab August 2006 erstmals zu verrechnende Gassteuer nach dem neuen Energiesteuergesetz.

Einschließlich der Ökosteuern weist das Geschäftsjahr 2005/06 **betriebliche Gesamtaufwendungen** (ohne Finanzergebnis) in Höhe von 1 119,0 Mio Euro auf im Vergleich zu 972,3 Mio Euro im Vorjahr. Der Zuwachs beträgt 146,7 Mio Euro (+ 15 %).

Operatives Ergebnis

Im Saldo verbleibt aus der betrieblichen Gesamtleistung von 1 149,9 Mio Euro (Vorjahr 991,6 Mio Euro) abzüglich der betrieblichen Gesamtaufwendungen von 1 119,0 Mio Euro (Vorjahr 972,3 Mio Euro) vor Berücksichtigung des Finanzergebnisses ein operatives Ergebnis von 30,9 Mio Euro im Vergleich zu 19,3 Mio Euro im Vorjahr.

Verbessertes Finanzergebnis

Das Jahresergebnis der MVV Energie AG wird in starkem Maße vom Finanzergebnis geprägt. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 44,7 Mio Euro auf 46,2 Mio Euro.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses beruht auf höheren Erträgen aus Beteiligungen. Der kräftige Anstieg um 18,4 Mio Euro auf 49,2 Mio Euro stammt in erster Linie aus erstmaligen Dividenden der MVV Umwelt GmbH und TREA Leuna. Die Dividendenzahlungen der Stadtwerke-Beteiligungen Kiel, Offenbach, Ingolstadt, Solingen und Köthen haben sich unterschiedlich

Lagebericht

entwickelt. Insgesamt betrug die Dividendenzahlungen dieser Stadtwerke-Beteiligungen im Berichtsjahr 38,2 Mio Euro (Vorjahr 41,8 Mio Euro). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen verringerten sich von 57,7 auf 55,8 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür war die verringerte Gewinnabführung von der MVV RHE AG im Vergleich zum Vorjahr von 44,2 Mio Euro auf 41,1 Mio Euro.

Der deutlichen Zunahme der Erträge aus Beteiligungen standen die um 11,5 Mio Euro auf 25,4 Mio Euro gestiegenen Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüber. Im Rahmen der regelmäßigen Prüfung der Werthaltigkeit des Beteiligungsportfolios in- und ausländischer Beteiligungen (Impairment-Test) wurde zum 30. September 2006 ein Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 23,7 Mio Euro ermittelt. Diese Wertberichtigungen aus den Impairment-Tests sind eine Folge der neuen regulatorischen und preislichen Rahmenbedingungen. Die ebenfalls im Finanzergebnis enthaltenen Aufwendungen aus Verlustübernahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 2,2 auf 7,4 Mio Euro. Diese Aufwendungen betreffen die MVV Energiedienstleistungen GmbH. Diesen einmaligen Sonderbelastungen im Finanzergebnis des Berichtsjahres von insgesamt 32,8 Mio Euro standen im Vorjahr Abschreibungen auf Finanzanlagen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 16,1 Mio Euro gegenüber.

Eine weitere wesentliche Komponente des Finanzergebnisses ist das Zinsergebnis, das durch die Cash-Pool-Funktion der MVV Energie AG bestimmt wird. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sowie die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens erhöhten sich um 5,0 Mio Euro auf 11,2 Mio Euro. Dem steht eine geringere Zunahme der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 3,3 Mio Euro auf 37,2 Mio Euro gegenüber.

Insgesamt verbesserte sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio Euro auf 46,2 Mio Euro. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses weist die MVV Energie AG in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 130,0 Mio Euro (Vorjahr 106,9 Mio Euro) aus.

Höhere Ertragsteuerquote

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Steueraufwand von 72,4 Mio Euro (Vorjahr 53,3 Mio Euro) auf. Die höheren Steuern sind neben der Zunahme der Energiesteuern auf einen Anstieg der Ertragsteuern von 10,2 Mio Euro auf 18,9 Mio Euro zurückzuführen.

Nach Abzug der Steuern erzielte die MVV Energie AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Jahresüberschuss von 57,6 Mio Euro im Vergleich zu 53,5 Mio Euro im Vorjahr. Der Jahresüberschuss hat sich damit im Geschäftsjahresvergleich um 4,1 Mio Euro (+ 8 %) verbessert. Aufgrund des höheren Steueraufwands ist das Wachstum beim Jahresüberschuss geringer ausgefallen als beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (+ 23,1 Mio Euro).

Entwicklung nach Segmenten

Im wettbewerbsintensiven **Stromgeschäft** konnten wir unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 23 % auf 826,3 Mio Euro steigern. Der Umsatz aus dem Stromgeschäft macht 75 % des Gesamtumsatzes der MVV Energie AG aus. Die im Stromumsatz enthaltene Stromsteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere aufgrund eines kräftigen Mengenwachstums im überregionalen Stromgeschäft, um 9,1 Mio Euro auf 51,9 Mio Euro. Dem Umsatz aus der Stromsteuer steht ein entsprechender Posten in der GuV-Position „Steuern“ gegenüber.

Lagebericht

Umsatz in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	± %
Strom	826,3	670,9	+ 23
Wärme ¹	88,4	79,1	+ 12
Gas	103,7	80,2	+ 29
Wasser	43,4	41,1	+ 6
Dienstleistungen 1,6	39,5	- 96	
Umwelt	9,6	11,2	- 14
Sonstiges	24,8	21,5	+ 15
Gesamtumsatz	1 097,8	943,5	+ 16

1 Ohne Dampfgeschäft

Ein Teil des höheren Stromumsatzes stammt aus Preisanpassungen im Stromhandelsgeschäft. Im Stromgroßhandel haben wir – abzüglich der Mengen aus dem proprietären Handel und der Risikosteuerung – im Berichtsjahr eine Menge von 5,0 Mrd kWh abgesetzt nach 5,3 Mrd kWh im Vorjahr.

Der Großhandelsmarkt für Strom erlebte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 erhebliche Preisschwankungen. Nach einem starken Anstieg der Terminmarktpreise waren zwischenzeitlich – maßgeblich beeinflusst durch den massiven Rückgang des Preises für CO₂-Emissionszertifikate – erhebliche Preisrückgänge zu verzeichnen. Die MVV Energie AG hat den CO₂-Marktcrash Ende April/Anfang Mai 2006 zu einem beachtlichen Vertriebsserfolg genutzt. In knapp zwei Wochen konnten über 2,5 Mrd kWh Strom für Industrie- und Geschäftskunden günstig beschafft werden, deren Lieferung in 2007 und 2008 erfolgen wird.

Im Berichtsjahr konnten wir unseren Absatz im Endkundengeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mrd kWh auf 7,1 Mrd kWh (+ 20 %) steigern. Dieser kräftige Zuwachs resultiert hauptsächlich aus vermehrten Stromlieferungen an Industrie- und Gewerbekunden außerhalb des eigenen Netzgebietes Mannheim. Im bundesweiten Stromvertrieb ist es uns gelungen, zahlreiche neue Industrie- und Gewerbekunden zu gewinnen. Das externe Stromgeschäft macht mit 4,8 Mrd kWh (Vorjahr 3,8 Mrd kWh) inzwischen 68 % des gesamten Stromvolumens im Endkundengeschäft aus. Eine wichtige Kundengruppe sind Filialisten, die den Strombedarf für ihre in ganz Deutschland verteilten Niederlassungen zentral von der MVV Energie AG beziehen.

Im eigenen Netzgebiet, d.h. insbesondere dem traditionellen Versorgungsgebiet Mannheim, hat unser Stromabsatz um 5 % auf 2,1 Mrd kWh zugenommen. Dieser Anstieg stammt in erster Linie aus dem Kundensegment der Industrie- und Großgewerbekunden. Immer mehr mittelgroße Unternehmen setzen verstärkt auf das Produkt „Stromfonds“ der MVV Energie AG, um Preisrisiken in dem derzeit sehr volatilen Strommarkt zu minimieren. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde eine Absatzmenge von 620 Mio kWh an 81 Kunden geliefert, die teilweise aus Sonderverträgen in den Stromfonds gewechselt sind.

Bei den Privat- und Haushaltskunden im eigenen Netzgebiet ist unser Stromabsatz um 1 % auf 0,7 Mrd kWh gesunken. Wir konnten durch den vermehrten Einsatz von Außendienstmitarbeitern zahlreiche an Wettbewerber verlorene Kunden zurückgewinnen. Im Bundesdurchschnitt liegt die Wechselquote im Privatkundenbereich bei 2,2 %.

Lagebericht

Das operative Ergebnis aus dem Stromgeschäft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 13,1 Mio Euro auf 8,2 Mio Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf Margeneinbußen im Berichtsjahr und auf den Wegfall einmaliger Erlöse im Vorjahr zurückzuführen, die aus Erstattungen und Kundennachzahlungen nach dem KWK-/EEG-Gesetz resultierten. Die MVV Energie AG hat ihre Tarifpreise, im Gegensatz zu den meisten deutschen Energieunternehmen, gemäß Ankündigung im März 2006 im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005/06 trotz weiter gestiegener Beschaffungskosten nicht mehr erhöht. Mit dieser wettbewerbsorientierten Preispolitik will die MVV Energie AG ihre Marktposition im regulierten Energiemarkt stärken.

Im **Wärmesegment** stieg der Außenumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 12 % auf 88,4 Mio Euro. Das Wärmegeschäft der MVV Energie AG besteht ausschließlich aus der Fernwärmeversorgung.

Der höhere Umsatz aus dem Fernwärmegeschäft resultiert zum einen aus Preiserhöhungen, mit denen wir die von der Öl- und Kohlepreisentwicklung bestimmten höheren Bezugspreise auf der Verkaufsseite weitergegeben haben. Darüber hinaus ist der Zuwachs auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen. Die kühlere Witterung, insbesondere in den Monaten Januar bis April 2006, hat unseren Fernwärmeabsatz begünstigt. Die Gradtagszahlen, das ist der von uns verwendete Witterungsindikator, lag im gesamten Geschäftsjahr 2005/06 um 1,4 % über den Vorjahreswerten und um 3,2 % über dem langjährigen Mittelwert (10-Jahresmittel für den Geschäftsjahreszeitraum). Die von der Tochtergesellschaft MVV RHE AG bezogenen Fernwärmemengen stammen ausschließlich aus der stromgeführten Erzeugung im Grosskraftwerk Mannheim, die im ressourcen- und emissionschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung auf Kohlebasis erfolgt.

Das operative Ergebnis aus dem Wärmegeschäft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 Mio Euro auf 27,1 Mio Euro erhöht. Die Verbesserung ist in erster Linie auf einen höheren Rohertrag und auf Kosteneinsparungen im allgemeinen Unternehmensbereich zurückzuführen, die über geringere Umlagen weiterverrechnet wurden. Das Wärmesegment ist eine solide Basis und wichtige Ertragsstütze unseres Unternehmensergebnisses.

Im **Gasgeschäft** stieg unser Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 29 % auf 103,7 Mio Euro. Der hohe Zuwachs ist neben den Preisanpassungen zum 1. Oktober 2005 und 1. Januar 2006 auf Mengensteigerungen zurückzuführen. Die kühlere Witterung in der Heizperiode 2005/06 hat die Mengenentwicklung begünstigt.

Insgesamt stieg der Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 2,3 Mrd kWh. Vom gesamten Gasabsatz entfallen 60 % auf das Versorgungsgebiet Mannheim. Hier stieg der Gasabsatz um 9 %, insbesondere aufgrund vermehrter Lieferungen an industrielle und gewerbliche Großkunden sowie an die zum 1. Oktober 2005 gegründete MVV Energiedienstleistungen GmbH. Die Gasabgabe an Mannheimer Privathaushalte erhöhte sich um 2 % und macht 65 % der Gasabgabe in Mannheim aus.

Im Rahmen ihrer regionalen Gasversorgung, die 40 % der gesamten Gasabgabe ausmacht, lieferte die MVV Energie AG im Berichtsjahr 0,9 Mrd kWh an rund 8 500 Industrie- und Privatkunden in unverändert acht Nachbargemeinden (B-Gemeinden). Hier stieg der Gasabsatz um 2 %.

Das Gassegment weist im Berichtsjahr wieder ein positives operatives Ergebnis von 0,2 Mio Euro auf im Vergleich zu - 3,2 Mio Euro im Vorjahr. Die Verbesserung ist neben mengenbedingten Erlöseffekten insbesondere auf Kosteneinsparungen in allgemeinen Unternehmensbereichen zurückzuführen, die über geringere Umlagen verrechnet wurden. Das Segmentergebnis wurde durch vierteljährliche Gasbezugspreissteigerungen belastet, die mit Zeitverzögerung den Vorga-

Lagebericht

ben des Ölmarktes folgen. Die MVV Energie AG hat ihre Gastarifpreise, wie im 2. Quartal 2005/06 angekündigt, im weiteren Geschäftsjahresverlauf nicht mehr erhöht.

Im **Wassergeschäft** ist unser Umsatz um 6 % auf 43,4 Mio Euro angestiegen. Die Zunahme beruht auf Preisanhebungen und leichten Mengensteigerungen. Der Wasserabsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 % auf 20,9 Mio m³. Zu diesem Zuwachs hat vor allem die höhere Wasserabgabe in den Sommermonaten Juni und Juli 2006 aufgrund des lang anhaltenden schönen Wetters beigetragen.

Beim operativen Wasserergebnis ist eine Verbesserung auf + 2,2 Mio Euro im Vergleich zu einem negativen Ergebnis im Vorjahr von - 0,7 Mio Euro zu verzeichnen. Die Hauptursachen hierfür waren ein höherer Rohertrag und Kosteneinsparungen, insbesondere beim Materialaufwand und bei den Umlagen. Die Umlagen enthielten im Vorjahr anteilig verrechnete Restrukturierungsaufwendungen des Gesamtunternehmens, die im Berichtsjahr geringer ausgefallen sind.

Im Segment **Dienstleistungen** wurde die Entwicklung durch die Ausgliederung des Dienstleistungsgeschäfts der MVV Energie AG in ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft MVV Energie-dienstleistungen GmbH geprägt, die mit Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 wirksam wurde. Deshalb sind der für das Berichtsjahr ausgewiesene Umsatz von 1,6 Mio Euro und das operative Ergebnis von 0,6 Mio Euro nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Im Berichtsjahr beinhaltet das Dienstleistungssegment der MVV Energie AG noch die Aktivitäten des Telekommunikationsnetzes.

Das **Umweltsegment** enthält das frühere Dampfgeschäft der MVV Energie AG im Mannheimer Industriegebiet Nord, das bereits größtenteils auf die MVV Umwelt GmbH ausgegliedert wurde. Im Zuge der Bündelung der Aktivitäten im Bereich der dezentralen Energieerzeugung aus erneuerbaren Brennstoffen in der MVV Umwelt GmbH werden die bisher bei der MVV Energie AG bestehenden Dampf-Altverträge sukzessive auf die MVV Umwelt GmbH überführt. Neuakquisitionen erfolgen nur noch durch die MVV Umwelt GmbH.

Der Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio Euro auf 9,6 Mio Euro verringert. Demgegenüber hat sich das operative Ergebnis im Jahresvergleich um 1,7 Mio Euro verbessert, ist aber mit - 2,6 Mio Euro immer noch negativ. Die Ergebnisverbesserung ist neben Einsparungen aus Optimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen auf eine ertragsorientierte Bereinigung des Dampfkundenportfolios zurückzuführen, zu der unter anderem auch eine Umstellung auf andere Energieträger gehört.

Die Position **Sonstiges** enthält Erlöse und Aufwendungen zentraler Unternehmensbereiche der MVV Energie AG. Hierzu zählen im Berichtsjahr unter anderem der IT-Bereich, die Materialwirtschaft, das Immobilienmanagement und auch die Telekommunikationstochtergesellschaft MAnet GmbH, die zum 1. Oktober 2006 an die Ludwigshafener PfalzKom GmbH verkauft wurde.

Lagebericht

Investitionen in Mio Euro	2005/2006	2004/2005
Strom	8,1	10,6
Wärme	3,5	2,6
Gas	5,5	6,3
Wasser	4,5	5,6
Dienstleistungen	1,7	3,0
Gemeinsame Anlagen	9,5	7,3
Sachanlageinvestitionen ¹	32,9	35,4
Finanzanlageinvestitionen	191,6	121,1
Anlageinvestitionen gesamt	224,5	156,5

1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV Energie AG erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 212 Mio Euro auf 1 609 Mio Euro (+ 15 %).

Das Anlagevermögen macht auf der **Aktivseite** mit 1 250 Mio Euro (Vorjahr 1 123 Mio Euro) 78 % der Bilanzsumme aus.

Dominiert wird das Anlagevermögen der MVV Energie AG durch das **Finanzanlagevermögen**. Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres stieg das Finanzanlagevermögen um 16 % auf 997 Mio Euro. Es macht damit 62 % der Bilanzsumme aus. Die deutliche Zunahme resultiert vor allem aus höheren Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Der überwiegende Teil des Zuwachses betraf die Finanzierung des Kaufs des Müllkessels 4 durch die MVV RHE AG, Mannheim nach Ablauf der Leasingfinanzierung und die Baufinanzierung der zweiten thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna (Leuna Linie II). Die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 12 Mio Euro. Die Hauptursachen für den Rückgang waren Wertberichtigungen bei den Beteiligungsbuchwerten aus den jährlichen Impairment-Tests und Abgänge durch die Beteiligungsverkäufe MAnet GmbH, Mannheim und EUS GmbH, Dortmund. Diesen Abgängen stehen wertmäßige Zugänge zu den Anteilen bei der MVV Umwelt GmbH und MVV Energiedienstleistungen GmbH gegenüber.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** erhöhten sich um 6 Mio Euro. Das **Sachanlagevermögen** ging nach Abzug der Investitions- und Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten um 7 % auf 239 Mio Euro zurück. Es macht zum Bilanzstichtag 30. September 2006 noch 15 % der Bilanzsumme aus. Der Rückgang beruht auf Abschreibungen und auch aus der Ausgliederung von Vermögensgegenständen auf die mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 gegründete MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Die **Investitionen** betragen im Berichtsjahr 224,5 Mio Euro im Vergleich zu 156,5 Mio Euro im Vorjahr. Von den Investitionen in das Anlagevermögen des Berichtsjahres entfielen 15 % auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie 85 % auf das Finanzanlagevermögen.

Lagebericht

Im Vordergrund der Investitionen in das Sachanlagevermögen standen Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen in den Verteilungsanlagen und Verteilungsnetzen der Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung.

Die Investitionen im Bereich gemeinsame Anlagen betrafen vor allem die Beschaffung und Einführung einer neuen Verbrauchsabrechnungssoftware SAP R/3 IS-U.

Die Investitionen in Finanzanlagen betreffen in erster Linie die Tochtergesellschaften MVV RHE AG, MVV Umwelt GmbH, MVV Energiedienstleistungen GmbH und TREA Leuna GmbH sowie den Erwerb von Anteilen an der Stadtwerke Schwetzingen GmbH.

Das **Umlaufvermögen** stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 85 Mio Euro auf 359 Mio Euro. Die Zunahme beruht zum einen auf höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe an Tarif- und Sondervertragskunden. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Preise für Energie und Wasser (Preiseffekt), die starke Mengenausweitung im bundesweiten Stromgeschäft und vermehrte Kundenverbräuche durch die kühleren Temperaturen in der Heizperiode 2005/06 (Mengeneffekt) sowie ein vergleichsweise hoher Bestand an zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierter Lieferungen (Abrechnungseffekt). Die Abschlagszahlungen von Kunden im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung werden von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gekürzt. Zum 1. April 2006 wurde die neue Verbrauchsabrechnungssoftware SAP R/3 IS-U bei der MVV Energie AG unternehmensweit eingeführt.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des Umlaufvermögens durch höhere Steuerforderungen und höhere Cash-Pool-Forderungen geprägt. Die MVV Energie AG ist für die MVV RHE AG und die anderen Beteiligungsgesellschaften des Versorgungsbereiches die Cash-Pool führende Gesellschaft. In dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität dieser Gesellschaften.

Auf der **Passivseite** der Bilanz stieg das Eigenkapital um 107 Mio Euro auf 565 Mio Euro. Die deutliche Zunahme stammt vor allem aus der Kapitalerhöhung, aus einer höheren Kapitalrücklage und aus dem gestiegenen Bilanzgewinn. Insgesamt macht das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 35 % (Vorjahr 33 %) der Bilanzsumme aus.

Am 15. November 2005 hat die MVV Energie AG ihr Grundkapital durch die Ausgabe von 5 Mio neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts um knapp 10 % im Rahmen eines Accelerated Bookbuilding-Verfahrens erhöht. Damit stieg der Unternehmenswert auf über 1 Mrd Euro. Im August 2006 haben wir ein Programm zur Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der MVV Energie AG über Mitarbeiteraktien aufgelegt. Es wurden 63 290 Aktien im Gesamtwert von 1,1 Mio Euro gezeichnet. Das Grundkapital der MVV Energie AG erhöhte sich entsprechend um 162 Tsd Euro. Die Aktien wurden am 28. September 2006 in das Handelsregister eingetragen. Die Stadt Mannheim hielt am 30. September 2006 noch 66,2 % der MVV Energie AG. Die EnBW weiterhin 15 %. Der Streubesitzanteil an der MVV Energie AG stieg von 12,2 auf 18,8 %.

Am 20. Juni 2006 haben wir unsere Aktie, die bisher als Inhaberpapier notiert war, auf Namensaktien umgestellt. Wir wollen die aus der Führung eines Aktionärsregisters gewonnenen Daten zu einer noch gezielteren Ansprache unserer Aktionäre nutzen.

Bei den **Rückstellungen** wurde die Entwicklung durch höhere Steuerrückstellungen und höhere Personalarückstellungen bestimmt. Die Erhöhung der Rückstellungen im Personalbereich resultiert hauptsächlich aus erwarteten Personalaufwendungen im Rahmen des geplanten sozialverträglichen Personalabbaus am Standort Mannheim.

Die **Verbindlichkeiten** stiegen um 91 Mio Euro auf 927 Mio Euro. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Refinanzierung des

Lagebericht

internen Bedarfs. Das für Neuinvestitionen benötigte langfristige Fremdkapital beschafft sich die MVV Energie AG selbst am Kapitalmarkt. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen haben sich dagegen verringert. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stammen vor allem aus dem Stromhandel sowie den mengen- und preisbedingt gestiegenen Energie- und Wasserbezugskosten.

Der **Cashflow** nach DVFA/SG hat sich im Geschäftsjahr 2005/06 ergebnisbedingt um 14 % auf 116,2 Mio Euro (Vorjahr 102,1 Mio Euro) erhöht. Die Wertberichtigungen aus den Impairment-Tests wirken sich nicht auf die Höhe des Cashflow aus, da diese in gleicher Höhe im Ergebnis enthalten sind. Der Finanzmittelfonds verringerte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 14,2 Mio Euro auf 74,9 Mio Euro.

Nachtragsbericht

Die MVV Energie AG hat zum 1. Oktober 2006 ihre Tarifpreise für Strom, Fernwärme, Gas und Wasser moderat angehoben, nachdem die MVV Energie AG ihre Energiepreise im abgelaufenen Geschäftsjahr nach dem 1. Januar 2006 im Gegensatz zu anderen Energieunternehmen in Deutschland trotz gestiegener Bezugskosten konstant gehalten hatte. Wir beabsichtigen, die Tarife in den kommenden zwölf Monaten, bis auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 2007, nicht weiter anzuheben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 wurden bei der MVV Energie AG keine Genehmigungsbescheide zu den beantragten Strom- und Gasnetzentgelten wirksam. Auch bis 27. November 2006 lagen noch keine Genehmigungsbescheide vor.

Das für die Bereiche Vertrieb, Handel und Umwelt zuständige Vorstandsmitglied der MVV Energie AG, Herr Karl-Heinz Trautmann, hat zum 15. Oktober 2006 im Anschluss an eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats der MVV Energie AG sein Amt niedergelegt und das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Der Aufsichtsrat hat seinem Wunsch auf vorzeitige Beendigung seines bis Ende September 2008 laufenden Vertrags entsprochen. Seine bisherige Verantwortung für den Vertrieb der MVV Energie AG wird – unbeschadet der Gremienbeschlüsse – von Herrn Dr. Rudolf Schulten, die Verantwortung für die Bereiche Umwelt und Handel von Herrn Dr. Werner Dub wahrgenommen.

Risikobericht

Für einen langfristigen, soliden Unternehmenserfolg ist die kontinuierliche und verlässliche Einschätzung, Minimierung und Vermeidung potenzieller Risiken von großer Wichtigkeit. Ebenso bedeutend ist es, unternehmerische Chancen zu identifizieren, zu ergreifen und zur Weiterentwicklung des Unternehmens einzusetzen.

Der wirksamen Steuerung von Risiken und Chancen dient das konzernweite systematische Risikomanagement der MVV Energie Gruppe. Es ist auch zentraler Bestandteil der Unternehmensführung der MVV Energie AG.

Die Umsetzung der Risikopolitik wird durch ein vom Vorstand verabschiedetes Risikomanagement-Handbuch gewährleistet, in dem die Richtlinien zum Umgang mit Risiken festgelegt sind. Mit einem Limit-Handbuch, das der Risikofrüherkennung dient, dokumentieren wir die Soll-Ist-Abweichungen. Diese Handbücher gelten konzernweit und sind verbindlich für alle Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Risikoträger melden konzernweit über ein standardi-

Lagebericht

siertes Verfahren die Risiken an die zentrale Einheit Risikocontrolling, die diese Daten analysiert, Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung oder Risikoüberwälzung aufführt und dem Vorstand und dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Unser Risikofrüherkennungssystem reagiert sehr sensibel, so dass wir insbesondere auch bestandsgefährdende Risiken früh ermitteln können. Wir gleichen die gemeldeten Risiken mit Plan- und Vorschau-Daten ab, um eine größere Informationsdichte zu erhalten und unser Unternehmen effizient zu steuern. Wirksamkeit und Effizienz des von uns aufgebauten Risikomanagementsystems sind Prüfungsgegenstand unserer internen Revision. Die Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems ist auch Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Im Rahmen der Risiko-Aggregation werden sechs wesentliche Risikofelder unterschieden, die unsere Geschäftsentwicklung wie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Gesamtwirtschaftliche Risiken berücksichtigen wir dabei nicht, weil konjunkturelle Entwicklungen für die Ergebnisse unserer Geschäftssegment Strom, Wärme, Gas und Wasser von geringerer Bedeutung sind als der Witterungsverlauf.

Ein Großteil der für die MVV Energie AG relevanten Risiken resultiert aus energiepolitisch begründeten Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Strategische Risiken

Als strategische Risiken definieren wir die Gefährdung der Ergebnisreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige – möglicherweise kurzfristig veränderte – Geschäftsumfeld. Strategische Risiken können somit resultieren aus einem inadäquaten strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Diskontinuitäten im Markt oder aber aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategie.

Durch das novellierte EnWG wird zum 1. Juli 2007 das so genannte Legal Unbundling vorgeschrieben. Durch die Bildung einer unabhängigen Netzgesellschaft wird die geforderte Entflechtung vom Netzbereich einerseits sowie Vertrieb und Erzeugung andererseits rechtzeitig umgesetzt. Die vertraglichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der MVV Energie AG wurden entsprechend angepasst.

Gesetzliche Risiken

Auf Basis des novellierten Energiewirtschaftsrechts erwarten wir bei der Genehmigung der Netznutzungsentgelte durch die Bundesnetzagentur und der anschließenden Anreizregulierung restriktive Effekte auf unseren unternehmerischen Gestaltungsspielraum. Zur Bewältigung werden geeignete Kompensationsmaßnahmen geprüft und umgesetzt.

Rechtliche Risiken, die aus Gerichtsprozessen, durch ungünstige oder nicht durchsetzbare Verträge oder aus Lieferverpflichtungen und Produkthaftung entstehen können, werden zentral durch die Konzernrechtsabteilung erfasst und begrenzt.

Finanzierungsrisiken

Zu den Finanzierungsrisiken gehören Liquiditäts- und Forderungsausfallrisiken. Zur Optimierung der Liquiditätspositionen ist die MVV Energie AG in das Finanzmanagement der MVV Gruppe eingebunden. Die Einschränkung der Kreditrisiken erfolgt durch die Beschränkung unserer Transaktionen auf Banken und Handelspartner mit hoher Bonität und auf Geschäftsvorgänge, die sich im Rahmen festgelegter Limits bewegen.

Lagebericht

Preisrisiken

Zu den Preisrisiken gehören Zins-, Marktpreis- und Währungsrisiken. Letztere spielen in der MVV Energie AG eine untergeordnete Rolle. Durch die liberalisierten Energiemärkte entstehen Preisrisiken, welche über den Energiehandel des MVV Energie Konzerns begrenzt werden. Im Rahmen der Portfoliosteuerung findet hier die Optimierung von Strom-, CO₂-, Gas- und Kohlepreisrisiken statt. Die Teilnahme am Cash Pool der MVV Energie Gruppe dient auch der Verbesserung des Zinsergebnisses.

Mengenrisiken

Mengenrisiken bestehen auf der Beschaffungsseite aufgrund von Lieferengpässen, auf der Vertriebsseite durch den verstärkten Wettbewerb im liberalisierten Markt als auch durch witterungsbedingte Einflüsse auf die Nachfragemengen. Die MVV Energie AG erreicht eine Risikostreuung durch die Diversifizierung über mehrere Segmente und nutzt die konzernweiten Möglichkeiten zur Risikominderung.

Operative Risiken (Leistungsrisiken)

Unter „Operative Risiken“ fassen wir Betriebsrisiken, IT-Risiken, Organisationsrisiken, Personalrisiken und Sicherheitsrisiken zusammen. Eine Risikoquelle im operativen Geschäft liegt in der Kalkulation komplexer und meist lang laufender Investitionsprojekte sowie in deren Abwicklung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Diesen Gefahren begegnen wir mit einem stringenten Projektmanagement und Investitionscontrolling. Die internen Instrumente des MVV Energie Konzerns werden konsequent angewendet und den steigenden Anforderungen angepasst.

Ebenso fallen unter „Operative Risiken“ unerwartete technische Probleme und unvorhersehbare Entwicklungen an den Betriebsstandorten. Betriebs- und Ausfallrisiken unserer technischen Anlagen begegnen wir mit regelmäßigen strengen Wartungskontrollen, planmäßiger Beobachtung und Instandhaltung sowie einem umfassenden Versicherungsschutz. Die Haftungsrisiken sind durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt. Eigenschäden sind unter anderem durch Feuer- und Maschinenversicherungen zum Neuwert versichert.

Gesamtrisiko

Das Risikoumfeld der MVV Energie AG hat sich durch die Regulierung und schwieriger gewordene Marktbedingungen im Vergleich zum Vorjahr verändert. Im Berichtszeitraum wurden aber keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2005/06 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „Die MVV Energie AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen, getroffen oder unterlassen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und testiert.

Lagebericht

Prognosebericht

Als Folge der Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 %, die zum 1. Januar 2007 wirksam wird, sind ab dem Kalenderjahr 2007 Preissteigerungen und höhere Lohnabschlüsse zu erwarten, die die Inflationsgefahr verschärfen und die europäische Zentralbank veranlassen könnten, die Zinszügel anzuziehen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen unter Berücksichtigung der hieraus resultierenden Konjunkturrisiken für das Jahr 2007 von einem gegenüber 2006 abgeschwächten Wirtschaftswachstum von 1,4 % aus. Das Unternehmensergebnis der MVV Energie AG wird weniger von konjunkturellen Einflüssen, als vielmehr vom Witterungsverlauf und von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt. Allerdings würden sich ein steuerbedingt höheres Lohn-, Preis- und Zinsniveau über höhere Aufwendungen auf das Unternehmensergebnis der MVV Energie AG auswirken.

Als Folge des novellierten EnWG und der intensiven Diskussion um die Strom- und Gaspreise werden sich die Wettbewerbsbedingungen im deutschen Strom- und Gasmarkt in den kommenden Jahren weiter verändern. Die neue Phase des regulierten Wettbewerbs ist bereits deutlich spürbar. Die Regulierungsbehörde für Strom- und Gasnetze (Bundesnetzagentur-BNetA) hat sich in kürzester Zeit als selbstbewusster Akteur im deutschen Energiemarkt etabliert. Angesichts der auf Landesebene parallel bestehenden Regulierungs- und Kartellbehörden und der bis Mitte des Jahres 2007 vorgesehenen Preisaufsicht der Länder sehen sich die Energieversorger einer hohen Regelungsichte ausgesetzt. Die von der Regulierungsbehörde und den Kartellbehörden initiierten Aktivitäten zur Wettbewerbsbelebung begrüßen wir, da sie uns Chancen im Energiemarkt eröffnen.

Die Bundesnetzagentur hat am 30. Juni 2006 ihren Bericht zur Ausgestaltung der Anreizregulierung vorgelegt und damit eine Vorgabe des EnWG erfüllt. Die Anreizregulierung, die Anfang 2008 in Kraft treten soll, wird nach unserer Auffassung den Kostendruck auf die Netzbetreiber weiter erhöhen. Wir beschäftigen uns intensiv mit den geplanten Vorgaben und werden den Erlass der Rechtsverordnung durch die Bundesregierung aktiv begleiten.

Wir sind der vom Gesetzgeber bis 1. Juli 2007 geforderten Entflechtung der Netze von Vertrieb und Erzeugung mit der zum 1. Oktober 2006 gegründeten gemeinsamen Netzgesellschaft „24/7 Netze GmbH“ zwischen der MVV Energie AG (Beteiligungsanteil 70 %) und Energieversorgung Offenbach AG (Beteiligungsanteil 30 %) fristgerecht nachgekommen. Das "Legal Unbundling" wird sich ab dem Geschäftsjahr 2006/07 erstmals auswirken. Die MVV Energie AG hat zum 1. Oktober 2006 ihre Verteilungsnetze und -anlagen der Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung an die neue 24/7 Netze GmbH verpachtet, die die Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält. Im Gegenzug erhält die MVV Energie AG ein Pachtentgelt.

Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungsprogramme

Wir werden unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung am Standort Mannheim im Verwaltungsbereich („FOKUS“) weiter planmäßig umsetzen. Das im Geschäftsjahr 2005/06 im technischen Betriebsführungsbereich begonnene Projekt „Optimierung betrieblicher Prozesse“ wird ab Januar 2007 umgesetzt. Die Voraussetzungen für weitere beachtliche Synergiepotenziale haben wir mit der gesellschaftsübergreifenden Bündelung interner Dienstleistungen in fünf gemeinsamen Tochtergesellschaften in den Bereichen Netze, Informationstechnologie, Abrechnung, Zähler- und Messwesen sowie Energiehandel (Shared-Services-Gesellschaften) geschaffen. Damit wird die Zusammenarbeit der MVV Energie AG mit ihren Beteiligungen in Kiel, Offenbach sowie Ingolstadt und Solingen im Geschäftsjahr 2006/07 auf eine völlig neue Grundlage gestellt.

Lagebericht

Wachstumspotenzial

Wir rechnen damit, dass zahlreiche Stadtwerke in Deutschland durch die Netzregulierung unter zunehmenden Margendruck geraten werden. Da viele Kommunen keinen finanziellen Handlungsspielraum haben, wird das Halten von Beteiligungen immer schwieriger. Wir sehen aufgrund der Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen gute Chancen, bei etwaigen Unternehmensverkäufen zum Zuge zu kommen. Die wertorientierte Steuerung von Stadtwerken gehört inzwischen zu unseren Kernkompetenzen.

Weiteres Wachstumspotential sehen wir in Osteuropa, wo wir uns im Oktober 2006 über unsere profitable Beteiligung in Tschechien an einem Bieterverfahren für Fernwärmegesellschaften in der Slowakei beteiligt haben.

Für das 1. Halbjahr 2007 planen wir unter Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht um 18,2 %. Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat dem Vorstand grundsätzlich den Auftrag erteilt, alle Vorbereitungen für eine Kapitalerhöhung im Frühjahr 2007 zu treffen. Über den genauen Zeitpunkt ist noch nicht entschieden. Wir wollen die dem Unternehmen damit zufließenden Mittel unserer Strategie folgend insbesondere in Beteiligungen an Stadtwerken und in unsere Wachstumsfelder Umwelt und Energiedienstleistungen investieren.

Ergebnisentwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 rechnen wir mit einem weiter steigenden Umsatz auf 1,2 Mrd Euro. Der geplante Zuwachs beruht hauptsächlich auf den zum 1. Oktober 2006 vorgenommenen Preisanpassungen und einer weiteren Ausweitung im bundesweiten Stromvertrieb.

Auf der Aufwandsseite rechnen wir mit weiteren Kosteneinsparungen, die wir durch unsere Effizienzsteigerungsprogramme, durch das Lead-Buyer-Konzept in der Beschaffung sowie durch die neuen Shared-Services-Gesellschaften erzielen werden. Auf der Gas-Beschaffungsseite zeichnet sich noch kein Wettbewerb ab, da noch keine wesentlichen Gasmengen auf dem freien Markt sind. Im Wassergeschäft rechnen wir aufgrund von Sparmaßnahmen der Endkunden – von witterungsbedingten Sondereinflüssen abgesehen – mit tendenziell rückläufigen Absatzmengen.

Die MVV Energie AG hat sich mit ihrer strategischen Neuausrichtung und ihren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kosteneinsparung frühzeitig auf die neuen Herausforderungen durch die Regulierung vorbereitet. Wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen in den Folgejahren zu weiteren Ergebnisverbesserungen führen werden, so dass wir zuversichtlich sind, der Hauptversammlung im März 2008 für das Geschäftsjahr 2006/07 wieder eine attraktive Dividende vorschlagen zu können.

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim

Bilanz	Aktiva	30.9.2006	Vorjahr	Anhang
zum 30.9.2006	Anlagevermögen			1
in Tsd Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	14 073	8 414	
	Sachanlagen	238 635	257 203	
	Finanzanlagen	997 160	857 046	
		1 249 868	1 122 663	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	4 570	15 509	2
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	343 567	246 217	3
	Flüssige Mittel	11 124	12 607	4
		359 261	274 333	
	Rechnungsabgrenzungsposten	160	310	
		1 609 289	1 397 306	
	Passiva	30.9.2006	Vorjahr	Anhang
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	142 764	129 802	5
	Kapitalrücklage	256 755	178 293	6
	Gewinnrücklagen	59 320	59 320	7
	Bilanzgewinn	105 729	89 930	8
		564 568	457 345	
	Sonderposten	–	8	
	Rückstellungen	116 138	103 841	9
	Verbindlichkeiten	926 755	836 112	10
	Rechnungsabgrenzungsposten	1 828	–	11
		1 609 289	1 397 306	
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.10.2005 bis zum 30.9.2006		2005/2006	Vorjahr	Anhang
in Tsd Euro	Umsatzerlöse ¹	1 097 833	943 541	12
	Aktivierete Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	6 626	12 567	13
	Sonstige betriebliche Erträge	45 452	35 507	14
	Materialaufwand	857 715	710 055	15
	Personalaufwand	110 314	119 541	16
	Abschreibungen	27 429	30 691	17
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	70 703	69 177	18
	Finanzergebnis	46 225	44 705	19
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	129 975	106 856	
	Steuern ²	- 72 398	- 53 324	20
	Jahresüberschuss	57 577	53 532	
	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	48 152	36 398	
	Bilanzgewinn	105 729	89 930	

¹ Davon aus Energiesteuer 52 7 Tsd Euro (Vorjahr 42 693 Tsd Euro).

² Davon aus Energiesteuer 52 882 Tsd Euro (Vorjahr 42 803 Tsd Euro).

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005/06 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Zwischen der MVV Energie AG und der MVV RHE AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Rechtsbeziehungen zwischen der MVV GmbH, der MVV Energie AG, der MVV RHE AG und anderen Gesellschaften der MVV Gruppe werden durch mehrere Verträge (Geschäftsbesorgung, Cash-Pooling, Umsatzsteuerumlage) definiert.

Seit dem 1. März 2005 ist die MVV Energie AG Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung. Verträge bestehen mit der MVV RHE AG, MVV Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH, MVV Energie Industrial Solution West GmbH, Maspiret GmbH, MVV O&M GmbH sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Durch Ausgliederungs- und Übernahmevertrag zwischen der MVV Energie AG und der MVV Energiedienstleistungen GmbH vom 28. Dezember 2005 wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2005, 0.00 Uhr. der Geschäftsbereich Technik Dienstleistungen der MVV Energie AG mit sämtlichen dazugehörigen Aktiva, Passiva, Rechtsverhältnissen, Rechten und Pflichten auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH gegen die Gewährung eines Geschäftsanteils in Höhe von 1 000 Euro ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG). In Höhe des Betrages, in welcher das eingebrachte Nettovermögen zu Buchwerten den gewährten Geschäftsanteil übersteigt, wurde seitens MVV Energie AG ein Darlehen an MVV Energiedienstleistungen GmbH gewährt. Die Zustimmung zum Ausgliederungs- und Übernahmevertrag wurde von der Hauptversammlung am 10. März 2006 erteilt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24. Mai 2006. Aufgrund der Ausgliederung sind die Zahlen des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2005/06 teilweise nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen werden bei den Erläuterungen zu den von der Ausgliederung betroffenen Positionen dargestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt, vereinnahmte Ertragszuschüsse von Kunden werden zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften aktivisch vom Sachanlagevermögen abgesetzt. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagengegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten. Die Abschreibungen erfolgen überwiegend degressiv unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird grundsätzlich der steuerlich maximal zulässige AfA-Satz für degressive Abschreibungen angewendet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Die für das Kalenderjahr 2006 unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate wurden mit dem Erinnerungswert angesetzt. Im Vorjahr wurden die Emissionsrechte mit dem Ausgabepreis bilanziert. Der Börsenwert der zum Bilanzstichtag noch verfügbaren Emissionszertifikate beträgt 2 Tsd Euro.

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Aufgrund der Bewertung der Emissionszertifikate zum Erinnerungswert ist der Sonderposten entfallen.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden erstmals nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 4,5 % angewendet. Die Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung wurden entsprechend der erwartenden Inflationsrate mit 2,5 % angesetzt. Rechnungsgrundlage sind unverändert die Richttafeln Heubeck 2005 G. Im Vorjahr erfolgte die Bewertung grundsätzlich zum Teilwert. Die Orientierung am international anerkannten Rechnungslegungsstandard IAS 19 führt zu einer betriebswirtschaftlich angemessenen Rückstellungshöhe und spiegelt damit die tatsächliche wirtschaftliche Belastung zutreffender wider.

Mit den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Soweit Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgte die Umrechnung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips zum Gestehungskurs (Tagesmittelkurs).

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 20 und 21).

Aus der Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen resultierten Anlagenabgänge zum 1. Oktober 2005 in Höhe von insgesamt 13,5 Mio Euro.

Eine vollständige Anteilsliste ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim HRB Nr. 1742 hinterlegt.

2

Vorräte

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3 468	4 006
Unfertige Erzeugnisse/unfertige Leistungen	1 102	11 503
	4 570	15 509

Die Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen führte zu einer Reduktion der Unfertigen Erzeugnisse/unfertige Leistungen zum 1. Oktober 2005 in Höhe von 10,4 Mio Euro.

3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten den Abgrenzungsbetrag der am Bilanzstichtag noch nicht abgelesenen und nicht abgerechneten Energie- und Wasserverkäufe für Tarifkunden in Höhe von 147,0 Mio Euro sowie 134,3 Mio Euro für Sondervertragskunden. Die Kosten des Vertriebs für noch abzurechnende Energie- und Wasserleistungen werden unter den Rückstellungen dargestellt. Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2006 auf 167,6 Mio Euro, zum 30. September 2005 auf 143,5 Mio Euro.

Mit der Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,1 Mio Euro sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 2,6 Mio Euro von der MVV Energiedienstleistungen GmbH mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 übernommen.

Bei den Forderungen gegen verbundenen Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 11,4 Mio Euro (Vorjahr 14,5 Mio Euro) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 93,0 Mio Euro (Vorjahr 47,3 Mio Euro).

Erläuterungen zur Bilanz

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	190 967	158 686
gegen verbundene Unternehmen	104 367	61 812
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10 972	6 065
gegen die Stadt Mannheim	2 148	2 478
Sonstige Vermögensgegenstände	35 113	17 176
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(40)	(158)
	<hr/> 343 567	246 217

4

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

5

Gezeichnetes Kapital

Das **Grundkapital** der MVV Energie AG in Höhe von 142 764 Tsd Euro verteilt sich auf 55 767 290 auf den Namen lautende Stückaktien (Vorjahr 50 704 000) über je 2,56 Euro. Die zuvor als Inhaberpapier notierten Aktien wurden zum 20. Juni 2006 auf Namensaktien umgestellt.

Der Anstieg der Aktienanzahl gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der im November 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie aus der Kapitalerhöhung durch das Belegschaftsaktienprogramms.

Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2006 mittelbar 66,2 % und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 15,0 % der Aktien. Die übrigen 18,8 % der Aktien befinden sich in Streubesitz.

Genehmigtes Kapital I: Die Hauptversammlung hat den Vorstand mit Beschluss vom 4. März 2005 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 39 000 000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dies entsprach etwa 30 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals.

Am 4. Oktober 2005 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft seine grundsätzliche Einwilligung erteilt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 5 Mio Stammaktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen und die neuen Aktien im Wege eines Accelerated Bookbuildings am Kapitalmarkt zu platzieren. Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 15. November 2005 Gebrauch. Durch Ausgabe von 5 Mio neuen Aktien wurde das Grundkapital um 9,86 % von 129 802 Tsd Euro auf 142 602 Tsd Euro erhöht.

Erläuterungen zur Bilanz

Genehmigtes Kapital II: Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. März 2006 ermächtigt, das Grundkapital im Hinblick auf das Belegschaftsaktienprogramm einmalig oder mehrmals um insgesamt 3 400 000 Euro zu erhöhen. Dies entsprach etwa 2,4 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals. Von dieser Ermächtigung machte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 20. September 2006 Gebrauch. Durch Ausgabe von 63 290 neuen Aktien wurde das Grundkapital um 0,11 % von 142 602 Tsd Euro auf 142 764 Tsd Euro erhöht. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Bedingtes Kapital I: Die am Geschäftsjahresanfang bestehenden 34 500 Wandelschuldverschreibungen wurden inzwischen vollständig zurückgezahlt. Es erfolgte kein Umtausch in Aktien der MVV Energie AG.

Bedingtes Kapital II: Das Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm ist zum 31. Dezember 2003 ausgelaufen.

Bedingtes Kapital III und IV: Das bedingte Kapital III und das bedingte Kapital IV wurden mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. März 2006 aufgehoben. Von der Möglichkeit, Optionen aus diesen Programmen auszugeben, wurde kein Gebrauch gemacht.

Belegschaftsaktien: Im Rahmen des Belegschaftsaktienprogramms konnten Mitarbeiter der MVV Energie Gruppe in der Zeit vom 28. August bis zum 19. September 2006 zu vergünstigten Konditionen Aktien der MVV Energie AG ordern. Teilnahmeberechtigt waren Mitarbeiter der MVV Energie AG und Mitarbeiter von 15 Beteiligungen der MVV Energie AG. Pro Mitarbeiter konnten zwischen 20 und 300 Aktien bestellt werden.

Der Kaufpreis je Aktie betrug 17,50 Euro. Grundlage hierfür war der Durchschnittskurs der MVV Energie Aktie im XETRA-Handel in der Zeit vom 21. bis 25. August 2006 in Höhe von 22,50 Euro. Auf diesen Kurs wurde den Mitarbeitern ein Abschlag von 5 Euro gewährt. Die Mitarbeiteraktien unterliegen bis zum 31. Dezember 2008 einer Veräußerungssperrfrist.

Insgesamt wurden von den Mitarbeitern 63 290 Aktien geordert. Diese wurden aus dem Genehmigten Kapital II (vgl. oben) neu geschaffen. Die hierzu erforderliche Kapitalerhöhung in Höhe von 162 Tsd Euro wurde am 20. September 2006 vom Vorstand der MVV Energie AG beschlossen. Der Aufsichtsrat hat am selben Tag seine Zustimmung erteilt. Am 28. September 2006 wurde die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen. Die neuen Aktien wurden am 25. September 2006 zum Kurs von 22,50 Euro von einem Kreditinstitut gezeichnet und nach Eintragung der Kapitalerhöhung durch die MVV Energie AG zur Weiterveräußerung an die Mitarbeiter zurück erworben. Die geordneten Aktien hatten am 30. September 2006 bei einem Schlusskurs von 23,23 Euro (XETRA-Handel) einen Marktwert von 1 470 Tsd Euro. Sie wurden am 11. Oktober 2006 an die Mitarbeiter übertragen.

Das Belegschaftsaktienprogramm führte im Geschäftsjahr 2005/06 zu einem Personalaufwand von 230 Tsd Euro. Die Ermittlung des Personalaufwands erfolgte auf Basis des Abschlags in Höhe von 5 Euro je Aktie und unter Berücksichtigung der Sozialversicherung.

Erläuterungen zur Bilanz

6

Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus der im November 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung der MVV Energie AG (77,2 Mio Euro) sowie dem Belegschaftsaktienprogramm (1,2 Mio Euro).

7

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen gliedern sich wie folgt:

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	1 278	1 278
Andere Gewinnrücklagen	58 042	58 042
	59 320	59 320

8

Bilanzgewinn

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 10. März 2006 wurden 41,8 Mio Euro ausgeschüttet und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2005 in Höhe von 48,2 Mio Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Bilanzgewinn 1.10.	89 930	74 424
Ausschüttung	- 41 778	- 38 026
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	48 152	36 398
Jahresüberschuss	57 577	53 532
Bilanzgewinn 30.9.	105 729	89 930

9

Rückstellungen

Die erstmalige Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 führte zu einer einmaligen Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 590 Tsd Euro. Für die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen personalbezogenen Verpflichtungen lag der Anpassungsbetrag bei 2 764 Tsd Euro.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Steuerrückstellung betrifft die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbebeertragsteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen enthalten. Zusätzlich sind in den sonstigen Rückstellungen Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen, Kosten für vertragliche Verpflichtungen, Rückstellung aus Energielieferungen, Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 HGB sowie nicht abgerechnete Leistungen von Dritten enthalten.

Durch die Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH wurden sonstige Rückstellungen zum 1. Oktober 2005 in Höhe von 6,1 Mio Euro auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH übertragen.

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11 437	11 704
Steuerrückstellungen	21 609	7 211
Sonstige Rückstellungen	83 092	84 926
	116 138	103 841

10
Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16,1 Mio Euro (Vorjahr 8,6 Mio Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten von 67,1 Mio Euro (Vorjahr 83,5 Mio Euro).

Aus der Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen resultierte eine Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 1. Oktober 2005 von 28,6 Mio Euro sowie Verminderung der sonstigen Verbindlichkeiten von 3,0 Mio Euro.

in Tsd Euro	30.9.2006	davon bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Vorjahr	davon bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten					
Anleihen	–	–	–	88	88
gegenüber Kreditinstituten	696 508	214 699	160 498	612 127	178 581
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3 310	3 310	–	1 167	1 167
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	85 042	85 042	–	65 153	65 153
gegenüber verbundenen Unternehmen	83 159	42 574	37 021	92 145	34 926
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	423	423	–	1 475	1 475
gegenüber der Stadt Mannheim	6 824	6 824	–	14 629	14 629
sonstige	51 489	38 489	13 000	49 328	36 328
(davon aus Steuern)	(1 219)	(1 219)	(–)	(1 319)	(1 319)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(33)	(33)	(–)	(3)	(3)
	926 755	391 361	210 519	836 112	332 347

Erläuterungen zur Bilanz

11

Rechnungs- abgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus Fernwärmeerlösen.

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften in Höhe von 57,6 Mio Euro wurden zugunsten unserer Beteiligungsgesellschaften sowie 163 Tsd Euro für Kunden mit Photovoltaikanlagen übernommen.

Patronatserklärungen wurden für unsere Tochtergesellschaften MVV Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen, MVV Energie Industrial Solutions West GmbH, Solingen, SW Kiel Beteiligungs mbH, Kiel, Biomassen Heizkraftwerke Altstadt GmbH, Altstadt sowie eternegy GmbH, Mannheim für deren Lieferanten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche, die aus diesen Verträgen entstehen könnten, in Höhe von 13,7 Mio Euro abgegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die für das Geschäftsjahr 2006/07 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 40,9 Mio Euro. Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 51,3 Mio Euro.

Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV Energie AG bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Der erstmals nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 4,5 % und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Barwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 112,8 Mio Euro über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV Energie AG entfallenden Deckungskapital.

Ferner besitzt die Stadt Kiel Put-Optionen an den von ihnen gehaltenen Anteilen an der Stadtwerke Kiel AG. Stillhalter dieser Optionen ist die MVV Energie AG bzw. die SW Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG. Der Ausübungspreis orientiert sich an den historischen Kaufpreisen der Anteile (Preisuntergrenze) und dem Zeitwert (Preisobergrenze). Die Verkaufsoption der Stadt Kiel kann zwischen dem 6. November 2006 und dem 6. November 2010 ausgeübt werden. Die Stadt Offenbach hat von ihrer Put-Option, an der von ihr gehaltenen Anteile, die bis zum 28. Februar 2006 ausgeübt werden konnte, keinen Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12

Umsatzerlöse

Die Umsätze aus dem proprietären Stromhandelsgeschäft werden wie im Vorjahr netto ausgewiesen. Dies bedeutet, dass lediglich die Rohmarge aus der Summe der proprietären Stromhandelsgeschäfte – im positiven Fall als Umsatzerlös, bei einem negativen Ergebnis als Materialaufwand – ausgewiesen wird. Der an den Umsatzerlösen sowie am Materialaufwand gekürzte Betrag belief sich zum 30. September 2006 auf 170,3 Mio Euro (Vorjahr 130,1 Mio Euro). Die Umsatzerlöse beinhalten die Energiesteuer in Höhe von 52,7 Mio Euro (Vorjahr 42,7 Mio Euro). Der Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Dienstleistungen resultiert aus der Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH mit Wirkung zum 1. Oktober 2005.

Erlöse in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Strom	826 306	670 910
Wärme	88 400	79 149
Gas	103 667	80 161
Wasser	43 376	41 069
Dienstleistungen	1 559	39 477
Umwelt	9 635	11 186
Sonstige	24 890	21 589
	1 097 833	943 541

13

**Aktivierete
Eigenleistungen/
Bestands-
veränderungen**

in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	43	5 823
Andere aktivierte Eigenleistungen	6 583	6 744
	6 583	6 744

Die Ausgliederung des Bereichs Technik Dienstleistungen führte zu einer ergebnisneutralen Reduktion der Unfertigen Erzeugnisse/unfertige Leistungen zum 1. Oktober 2005 in Höhe von 10,4 Mio Euro.

14

**Sonstige betriebliche
Erträge**

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist überwiegend auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5 180 Tsd Euro zurückzuführen. Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von 7 748 Tsd Euro.

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2005	35 960	4 211	40 171
Investitionen / Zugänge	7 614	1 104	8 718
Abgänge	- 1 453	–	-1 453
Abgänge Ausgliederung TD	- 286	–	-286
Umbuchungen	4 471	- 3 986	485
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2006	46 306	1 329	47 635
Abschreibungen 1.10.2005	31 757	–	31 757
Abschreibungen 2005/2006	3 541	–	3 541
Abgänge	- 1 453	–	-1 453
Abgänge Ausgliederung TD	- 283	–	-283
Abschreibungen 30.9.2006	33 562	–	33 562
Restbuchwerte 30.9.2006	12 744	1 329	14 073
Restbuchwerte 30.9.2005	4 203	4 211	8 414

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2005	135 590	1 041 349	104 632	13 065	1 294 636
Investitionen / Zugänge	170	9 556	1 046	13 457	24 229
Abgänge	- 2 020	- 3 153	- 7 139	-	- 12 312
Abgänge Ausgliederung	- 7 956	- 22 051	- 606	- 1 354	- 31 967
Technische Dienstleistungen					
Umbuchungen	140	5 649	1 273	- 7 548	- 486
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2006	125 924	1 031 350	99 206	17 620	1 274 100
Abschreibungen 1.10.2005	64 049	639 482	83 556	-	787 087
Abschreibungen 2005/2006	5 013	14 080	4 100	-	23 193
Abgänge	- 657	- 13	- 7 123	-	- 7 793
Abgänge Ausgliederung	- 2 796	- 9 404	- 443	-	- 12 643
Technische Dienstleistungen					
Abschreibungen 30.9.2006	65 609	644 145	80 090	-	789 844
Zuschüsse 1.10.2005	2 326	246 837	1 163	20	250 346
Zuschüsse 2005/2006	-	3 955	-	679	4 634
Abgänge	- 355	- 2 954	- 5	-	- 3 314
Abgänge Ausgliederung	- 393	- 5 646	- 6	-	- 6 045
Technische Dienstleistungen					
Zuschüsse 30.9.2006	1 578	242 192	1 152	699	245 621
Restbuchwerte 30.9.2006	58 737	145 013	17 964	16 921	238 635
Restbuchwerte 30.9.2005	69 215	155 030	19 913	13 045	257 203
Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2005	586 904	114 709	255 002	3 109	959 724
Investitionen / Zugänge	13 705	176 008	1 607	241	191 561
Abgänge	- 18 620	- 10 675	- 20	- 434	- 29 749
Abgänge Ausgliederung	- 19	-	- 20	- 209	- 248
Technische Dienstleistungen					
Anschaffungskosten 30.9.2006	581 970	280 042	256 569	2 707	1 121 288
Abschreibungen 1.10.2005	69 915	24 622	7 646	495	102 678
Abgänge	- 3 971	-	-	-	- 3 971
Zugänge	10 784	1 675	12 962	-	25 421
Abschreibungen 30.9.2006	76 728	26 297	20 608	495	124 128
Restbuchwerte 30.9.2006	505 242	253 745	235 961	2 212	997 160
Restbuchwerte 30.9.2005	516 989	90 087	247 356	2 614	857 046

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15				
Materialaufwand	Aufwendungen in Tsd Euro		2005/2006	Vorjahr
	für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		826 924	655 554
	für bezogene Leistungen		30 791	54 501
			857 715	710 055

16
Personalaufwand Der Rückgang der Mitarbeiter resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang eines Teils des Personals in die MVV Energiedienstleistungen GmbH.

	in Tsd Euro		2005/2006	Vorjahr
	Löhne und Gehälter		88 704	98 426
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		21 610	21 115
			(7 038)	(5 963)
			110 314	119 541
	Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹		1 545	1 644
	(davon Auszubildende)		(120)	(112)
	(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)		(83)	(66)

1 Berechnet auf der Basis der monatlichen Endstände

17
Abschreibungen Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind die Auflösungen von Ertragszuschüssen in Höhe von 4,6 Mio Euro (Vorjahr 4,1 Mio Euro) gekürzt. In den Abschreibungen des Geschäftsjahrs 2005/06 sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio Euro enthalten, die im Wesentlichen ertragschwache Dampfnetze und vermietete Gebäude betreffen.

	in Tsd Euro		2005/2006	Vorjahr
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26 734	29 533
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		695	1 158
			27 429	30 691

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält unter anderem die Konzessionsabgaben für das Geschäftsjahr 2005/06 in Höhe von 20,7 Mio Euro (Vorjahr 20,6 Mio Euro).

19

Finanzergebnis

In den Erträgen aus Beteiligungen ist erstmals die Dividende der MVV Umwelt GmbH in Höhe von 17,8 Mio Euro enthalten. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die MVV RHE AG, die Maspirt GmbH, Mannheim, die MVV Energiehandel GmbH sowie die Stadtwerke Kiel Beteiligungsgesellschaft mbH, Kiel. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die MVV Energiedienstleistungen GmbH. Die Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Erträge		
aus Beteiligungen	49 187	30 824
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(34 219)	(2 061)
aus Gewinnabführungsverträgen	55 809	57 699
aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8 582	3 776
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(8 482)	(3 255)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 648	2 447
	116 226	94 746
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25 421	13 955
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	7 379	2 169
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	37 201	33 917
	(6 341)	(8 710)
	46 225	44 705

20

Steuern

Bei den Ertragsteuern wird die Körperschaftsteuer in Höhe von 8,9 Mio Euro (Vorjahr 4,0 Mio Euro) und Gewerbebeertragsteuer in Höhe von 10,0 Mio Euro (Vorjahr 6,2 Mio Euro) ausgewiesen. Größter Posten bei den sonstigen Steuern ist mit 52,9 Mio Euro die Energiesteuer (Vorjahr 42,8 Mio Euro).

in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18 938	10 155
Sonstige Steuern	53 460	43 169
	72 398	53 324

Sonstige Angaben

**Rechnungslegung
nach § 10 EnWG**

Die MVV Energie AG führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten und hat für diese Tätigkeiten jeweils eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

**Geschäfte größeren
Umfangs, die mit
verbundenen oder
assoziierten
Unternehmen der
MVV Energie AG
getätigt wurden**

Die MVV Energie AG hat im Geschäftsjahr 2005/2006 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der zwischen MVV RHE AG und MVV Energie AG bestehenden Verträge über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebezug (Heizwasser- und Dampfbezug) getätigt. Weitere Verträge bestehen mit der MVV BMKW Mannheim GmbH, Mannheim, und der MVV Umwelt GmbH, Mannheim, über Dampfbezug sowie Energiehandelsgeschäfte mit der Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach, 24sieben GmbH, Kiel, Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen und Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

**Honorare des
Abschlussprüfers**

Die als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers beinhalten ausschließlich die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 127 Tsd Euro.

Sonstige Angaben

Die MVV GmbH erstellt einen Abschluss für den MVV Konzern (Konzernabschluss und Konzernlagebericht), in dessen Konsolidierungskreis die MVV Energie AG einbezogen ist. Sitz der MVV GmbH ist Mannheim.

Der Abschluss und der Lagebericht des MVV Konzerns (Konzernabschluss) sind beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB Nr. 1742 hinterlegt.

Im Geschäftsjahr wurden Commodity Termingeschäfte abgeschlossen. Sie hatten ein Nominalvolumen von 559 069 Tsd Euro (Vorjahr 301 347 Tsd Euro) mit einem beizulegenden Wert (Marktwert) von 2 722 Tsd Euro (Vorjahr 45 Tsd Euro) zum 30. September 2006.

Aufsichtsrat

Gerhard Widder
Vorsitzender
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Diplom-Ingenieur (FH)

Manfred Lösch
Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des
MVV-Konzernbetriebsrats

Johannes Böttcher
seit 10. März 2006
Vorsitzender des Betriebsrats der
Energieversorgung Offenbach AG

Holger Buchholz
seit 10. März 2006
Gewerkschaftssekretär ver.di Kiel

Peter Dinges
bis 10. März 2006
Betriebsrat der MVV Energie AG

Werner Ehret
Betriebsrat der MVV Energie AG

Dr. Rudolf Friedrich
seit 10. März 2006
Arbeitsamtsdirektor a. D.

Dr. Manfred Fuchs
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats der
Fuchs Petrolub AG

Reinhold Götz
seit 14. Dezember 2005
Diplom-Handelslehrer
2. Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim

Rosi Haus
bis 10. März 2006
Geschäftsführerin
ver.di Offenbach

Dr. Karl Heidenreich
Ehemaliges Mitglied des Vorstands
der Landesbank
Baden-Württemberg

Michael Homann
seit 10. März 2006
Bereichsleiter Materialwirtschaft,
IT und angewandte Informatik der
MVV Energie AG

Prof. Dr. Egon Jüttner
Universitätsprofessor

Helfried Kroppe
bis 15. Januar 2006
Bereichsleiter Netz
der MVV Energie AG

Egon Laux
bis 10. März 2006
Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der
Energieversorgung
Offenbach AG

Klaus Lindner
Gewerkschaftssekretär
ver.di Rhein-Neckar

Sonstige Angaben

Prof. Dr. Norbert Loos
seit 10. März 2006
Geschäftsführender Gesellschafter der
Loos Beteiligungs-GmbH

Dr. Frank Mentrup
Arzt
Mitglied des Landtags
Baden-Württemberg

Manuel Mertes
seit 10. März 2006
Stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Dr. Rolf Neuhaus
bis 25. Oktober 2005
Wirtschaftsberater

Barbara Neumann
seit 10. März 2006
Vorsitzende des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Dr. jur. Sven-Joachim Otto
bis 10. März 2006
Richter

Wolfgang Raufelder
seit 10. März 2006
Architekt und Stadtplaner

Konrad Schlichter
bis 10. März 2006
Betriebswirt

Sabine Schlorke
Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Rolf Schmidt
bis 10. März 2006
Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Bernd Sendzik
bis 31. Januar 2006
Kaufmännischer Angestellter der
Energieversorgung Offenbach AG

Uwe Spatz
seit 10. März 2006
Betriebsrat der MVV Energie AG

Christian Specht
Finanzbürgermeister
der Stadt Mannheim

Christa Spohni
bis 10. März 2006
Kaufmännische Angestellte der
MVV Energie AG

Zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden Darlehen in Höhe von 20 Tsd Euro gewährt. Hierbei handelt es sich um Arbeitnehmerdarlehen nach Betriebsvereinbarung 7/90 die jedem Arbeitnehmer zur Verfügung stehen. Die Darlehen sind mit 4,9 % zu verzinsen. Im Geschäftsjahr wurden 2 Tsd Euro getilgt.

Die Aufsichtsräte sind auf den nachfolgenden Seiten detailliert nach zusätzlichen Mandaten und Tätigkeiten aufgeführt.

Vorstand

Dr. Rudolf Schulten
Vorsitzender
Kaufmännische Angelegenheiten

Dr. Werner Dub
Technik, Netze und
Energiedienstleistungen

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal, Soziales,
Informationsverarbeitung und
Immobilienmanagement

Karl-Heinz Trautmann
bis 15. Oktober 2006
Marketing, Vertrieb und Umwelt

Die zusätzlichen Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder sind auf den folgenden Seiten detailliert dargestellt.

Sonstige Angaben

**Mitteilung nach
 § 20 AktG oder
 § 21 WpHG**

Die MVV Verkehr AG ist ein 99,99 prozentiges Tochterunternehmen der MVV GmbH.

Die vorliegende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG der MVV GmbH lautet wie folgt:

„Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der MVV Energie AG am 5. Oktober 2002 die Schwelle von 50 % weiterhin überschritten hat und weiterhin 72,8 % beträgt, diese Stimmrechte sind uns nach § 22 Abs. 1, S. 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die vorliegende Mitteilung der Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Karlsruhe (EnBW AG) lautet:

„Wir, die Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe teilen mit, dass wir am 23. Dezember 2004 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der MVV Energie AG mit dem Sitz in Mannheim überschritten haben und seither 15,05 % der Stimmrechte halten (§ 21 Abs. 1 WpHG). Dies entspricht 7 630 282 Stimmen.“

Im Geschäftsjahr 2005/06 liegen keine neuen Mitteilungen nach § 20 AktG oder § 21 WpHG vor.

Die Stimmrechtsanteile zum 30. September 2006 betragen bei der MVV GmbH mittelbar über MVV Verkehr AG 66,2 % und bei der EnBW AG unmittelbar 15,0 %.

**Vergütung von
 Vorstand und
 Aufsichtsrat**

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Vorstände der Konzerngesellschaft MVV RHE AG; der Vorstandsvorsitzende ist zudem Geschäftsführer der MVV GmbH. Die Vergütungen für die Tätigkeit in diesen Gesellschaften sind in der von der MVV Energie AG ausgezahlten Vergütung enthalten und werden von der MVV RHE AG und der MVV GmbH erstattet. Von der fixen Vergütung der Vorstandsmitglieder erstattet die MVV RHE AG der MVV Energie AG 15 % für deren Tätigkeit für die MVV RHE AG (beim Vorstandsvorsitzenden ohne Berücksichtigung der Zulage des Vorstandsvorsitzenden). Die MVV GmbH erstattet der MVV Energie AG 2 % der fixen Vergütung des Vorstandsvorsitzenden für seine Tätigkeit für die MVV GmbH (ohne Berücksichtigung der Zulage des Vorstandsvorsitzenden).

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1 881 Tsd Euro. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung in Tsd Euro	Fix ¹	Variabel ²	aus Aufsichtsratsmandaten	Gesamt
Dr. Rudolf Schulten	404	209	9	622
Dr. Werner Dub	239	170	5	414
Hans-Jürgen Farrenkopf	242	170	5	417
Karl-Heinz Trautmann	253	170	5	428
Gesamt	1 138	719	24	1 881

1 Einschließlich Zuschüsse zur Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwillige Versicherung bei der Berufsgenossenschaft und geldwerte Vorteile sowie der Zulage für den Vorstandsvorsitzenden

2 Rückstellung einschließlich Schlussabrechnungsbeträgen aus 2004/05

Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr jeweils eine Jahresvergütung in Höhe von 10 Tsd Euro, wobei der Vorsitzende den doppelten, sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 300 Euro pro Person und Sitzung gewährt. Die gesamten Bezüge beliefen sich auf 284 Tsd Euro.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung gewährt, es gab keine weiteren Leistungen von dritter Seite.

Die Versorgungszusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern sind leistungsorientiert. Der Dienstzeitaufwand (service cost) beträgt 393 Tsd Euro. Der Barwert der Gesamtverpflichtung (defined benefit obligation) beträgt zum Bilanzstichtag 2 840 Tsd Euro.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 199 Tsd Euro. Der Barwert der Gesamtverpflichtung (defined benefit obligation) aus leistungsorientierten Versorgungszusagen beträgt zum Bilanzstichtag 2 917 Tsd Euro.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht.

Mannheim, den 27. November 2006

Dr. Schulten

Dr. Dub

Farrenkopf

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrats MVV Energie AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Gerhard Widder Vorsitzender Oberbürgermeister der Stadt Mannheim Diplom-Ingenieur (FH)	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV OEG AG, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim Mafinex-Technologiezentrum GmbH, Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim
Manfred Lösch Stellvertretender Vorsitzender Vorsitzender des MVV-Konzernbetriebsrats	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV GmbH, Mannheim	–
Johannes Böttcher seit 10. März 2006 Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV GmbH, Mannheim	–
Holger Buchholz seit 10. März 2006 Gewerksschaftssekretär ver.di Kiel	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Peter Dinges bis 10. März 2006 Betriebsrat der MVV Energie AG	–	–
Werner Ehret Betriebsrat der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	–
Dr. Rudolf Friedrich seit 10. März 2006 Arbeitsamtsdirektor a. D.	MVV Verkehr AG, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH, Mannheim
Dr. Manfred Fuchs Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fuchs Petrolub AG	Fuchs Petrolub AG, Mannheim (stellvertretender Vorsitzender)	Hilger u. Kern GmbH, Mannheim

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Reinhold Götz seit 14. Dezember 2005 Diplom-Handelslehrer 2. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim	Deutz AG, Köln	Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim
Rosi Haus bis 10. März 2006 Geschäftsführerin ver.di Offenbach	Stadtwerke Offenbach Holding, Offenbach	–
Dr. Karl Heidenreich Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg	IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen bis 20. Februar 2006 K+S Aktiengesellschaft, Kassel	–
Michael Homann seit 10. März 2006 Bereichsleiter Materialwirtschaft, IT und angewandte Informatik der MVV Energie AG	MVV GmbH, Mannheim	–
Prof. Dr. Egon Jüttner Universitätsprofessor	MVV GmbH, Mannheim MVV RHE AG, Mannheim	Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim
Helfried Krope bis 15. Januar 2006 Bereichsleiter Netz der MVV Energie AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV GmbH, Mannheim	EUS GmbH, Dortmund Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim MVV Energie Tschechien CZ s.r.o. Praha, Tschechien MVV Polska Sp. z o.o. Warszawa, Polen
Egon Laux bis 10. März 2006 Stellvertretender Vorsitzender Betriebsrats der Energie- versorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach bis 7. März 2006	KSG GmbH, Offenbach bis 7. März 2006
Klaus Lindner Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar	MVV GmbH, Mannheim	–
Prof. Dr. Norbert Loos seit 10. März 2006 Geschäftsführender Gesellschafter der Loos Beteiligungs-GmbH	BHS tabletop AG, Selb (Vorsitzender) Carl Schenck AG, Darmstadt Dürr AG, Stuttgart (stellvertretender Vorsitzender) LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach (Vorsitzender) Hans R. Schmidt Holding AG, Offenburg (Vorsitzender) TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen	LTS Lohmann Therapy Systems Corporation, West Caldwell, NJ, USA (Vorsitzender) m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Frank Mentrup Arzt Mitglied des Landtags Baden-Württemberg	MVV GmbH, Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim
Manuel Mertes seit 10. März 2006 Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Dr. Rolf Neuhaus bis 25. Oktober 2005 Wirtschaftsberater	–	–
Barbara Neumann seit 10. März 2006 Betriebsratsvorsitzende der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	–
Dr. jur. Sven-Joachim Otto bis 10. März 2006 Richter	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV GmbH, Mannheim Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH (ZWM), Mannheim	m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim
Wolfgang Raufelder seit 10. März 2006 Architekt und Stadtplaner	MVV Verkehr AG, Mannheim	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim
Konrad Schlichter bis 10. März 2006 Betriebswirt	MVV GmbH, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim	–
Sabine Schlorke Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar	MVV GmbH, Mannheim	–

Jahresabschluss 2005/2006
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Rolf Schmidt bis 10. März 2006 Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV GmbH, Mannheim	Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH, Mannheim Grossmarkt Mannheim GmbH, Mannheim m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH, Mannheim Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim Mannheimer Stadtreklame GmbH, Mannheim Rheinfähre Altrip GmbH, Altrip Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH, Mannheim Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Mannheim
Bernd Sendzik bis 31. Januar 2006 Kaufmännischer Angestellter der Energieversorgung Offenbach AG	–	–
Uwe Spatz seit 10. März 2006 Betriebsrat der MVV Energie AG	MVV Energie AG, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim	–
Christian Specht Finanzbürgermeister der Stadt Mannheim	MVV RHE AG, Mannheim MVV Verkehr AG, Mannheim Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH (ZWM), Mannheim	BBS Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim MWS Bauconsult GmbH, Mannheim MWS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mannheim Mannheimer Stadtreklame GmbH, Mannheim
Christa Spohni bis 10. März 2006 Kaufmännische Angestellte der MVV Energie AG	–	–

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate der Vorstände der MVV Energie AG zum 30.9.2006

Dr. Rudolf Schulten	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Dr. Werner Dub	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Hans-Jürgen Farrenkopf	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach KSG Kommunikations-Service Gesellschaft mbH, Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Polska Sp. z o.o., Warszawa, Polen Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg
Karl-Heinz Trautmann bis 15. Oktober 2006	Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Durch § 10 Abs. 4 EnWG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes durch § 10 Abs. 4 EnWG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk

Die Prüfung nach § 10 Abs. 4 EnWG bezüglich der Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Mannheim, den 27. November 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Herrwerth
Wirtschaftsprüfer

Busson
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005/06 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich überwacht und beraten. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen im Unternehmen informiert und frühzeitig in alle bedeutenden Entscheidungen eingebunden.

Wir haben im Berichtszeitraum zehnmal getagt. Die Sitzungen des Bilanzprüfungsausschusses fanden im Berichtsjahr dreimal statt, die des Personalausschusses zweimal. Aus aktuellem Anlass haben wir einen Ausschuss zur Kapitalerhöhung sowie zum Belegschaftsaktienprogramm gebildet, die je ein Mal tagten.

Wir wurden vom Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der MVV Energie AG und ihrer wesentlichen Beteiligungen informiert. Ebenso unterrichtete uns der Vorstand über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Segmenten und über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auch über die Risikolage, das Risikomanagement, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Planung wurde uns berichtet. In unseren Sitzungen ließen wir uns alle wesentlichen Geschäftsvorgänge vom Vorstand eingehend erläutern und erörterten sie umfassend. Der Aufsichtsrat hat bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen – gegebenenfalls vorbereitet durch seine Ausschüsse – die Beschlussvorlagen geprüft und bei der Entscheidung mitgewirkt. Wir erhielten zusätzlich zu den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen die Quartalsberichte sowie weitere mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und die notwendigen Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat hat bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen in seinen Sitzungen – unter anderem vorbereitet durch seine Ausschüsse – die Beschlussvorlagen geprüft und Entscheidungen getroffen.

Schwerpunktthemen unserer Beratungen

Zu Beginn des Berichtsjahrs waren die Einzelheiten der im November 2005 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung ein Thema in unserem Plenum. Die Vorbereitung der Hauptversammlung 2006 war für uns auch hinsichtlich der anstehenden Neuwahlen des Aufsichtsrats von Bedeutung. Ein wichtiges Thema unserer Beratungen betraf die Strategie der MVV Energie CZ s.r.o. und die Erörterung der Möglichkeiten hinsichtlich eines Erwerbs weiterer Beteiligungen in Tschechien und in der Slowakei. Dem Verkauf der MAnet GmbH haben wir im März 2006 zugestimmt.

Seit Mitte des Jahres 2006 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Planung und Vorbereitung der Shared-Services-Gesellschaften beschäftigt. Wir sind überzeugt, dass mit der gesellschaftsübergreifenden Bündelung gleicher Dienstleistungen gute Voraussetzungen für interne Effizienzsteigerungen geschaffen werden. Dabei haben wir großen Wert darauf gelegt, dass die Interessen der Beschäftigten weitestgehend gewahrt werden. Das im September 2006 durchgeführte Belegschaftsaktienprogramm haben wir unterstützt, da wir die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen für wichtig halten.

Ebenfalls im September 2006 haben wir den Wirtschaftsplan 2006/07 und die mittelfristige Planung des Unternehmens eingehend erörtert und uns intensiv mit dem Risikomanagement und der Risikoanalyse auseinandergesetzt. Darüber hinaus haben wir uns mit der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance-Kodex und der Prüfung unserer Effizienz beschäftigt. Zu weiteren Erläuterungen zur Corporate Governance des MVV Energie Konzerns sowie der im Dezember 2006 verabschiedeten Entsprechenserklärung verweisen wir auf die Internetseite www.mvv-investor.de.

Bericht des Aufsichtsrats

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Berichtsjahr aufgrund der Neuwahlen der Arbeitnehmervertreter im Januar 2006 und der Neuwahlen der Vertreter der Anteilseigner auf der Hauptversammlung im März 2006 geändert.

Ausgeschieden sind Frau Rosi Haus und Frau Christa Spohni sowie die Herren Peter Dinges, Helfried Krobe, Egon Laux, Dr. Rolf Neuhaus, Dr. Sven-Joachim Otto, Konrad Schlichter, Rolf Schmidt und Bernd Sendzik. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium.

Als Vertreter der Anteilseigner werden die Herren Gerhard Widder (Vorsitzender) und Christian Specht weiterhin entsandt. Erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden Frau Sabine Schlorke sowie die Herren Manfred Lösch (Stellvertretender Vorsitzender), Werner Ehret, Dr. Manfred Fuchs, Reinhold Götz, Dr. Karl Heidenreich, Prof. Dr. Egon Jüttner, Klaus Lindner, Dr. Frank Mentrup. Erstmals in den Aufsichtsrat gewählt wurden Frau Barbara Neumann sowie die Herren Johannes Böttcher, Holger Buchholz, Dr. Rudolf Friedrich, Michael Homann, Prof. Dr. Norbert Loos, Manuel Mertes, Wolfgang Raufelder und Uwe Spatz.

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat hat sich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2006/07 in zwei außerordentlichen Sitzungen intensiv mit der Unternehmensführung befasst. Herr Karl-Heinz Trautmann, zuständig für die Bereiche Vertrieb, Handel und Umwelt, hat zum 15. Oktober 2006 sein Amt als Vorstand der MVV Energie AG niedergelegt und das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Der Aufsichtsrat hat seinem Wunsch auf eine vorzeitige Beendigung des bis Ende September 2008 laufenden Vertrags entsprochen.

Karl-Heinz Trautmann war seit Oktober 2003 Mitglied des Vorstands der MVV Energie AG. Wir danken ihm für seinen Beitrag zur erfolgreichen Unternehmensentwicklung in den vergangenen Jahren. Die Verantwortung für den Vertrieb wird – unbeschadet der Gremienbeschlüsse – künftig vom Ressort des Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Rudolf Schulten, die Aufgaben für die Bereiche Umwelt und Handel vom Vorstandsbereich Technik, Netze und Energiedienstleistungen wahrgenommen, für die Herr Dr. Werner Dub verantwortlich ist.

Im Oktober 2006 gab es in der Presse Spekulationen über die zukünftige Konzernstruktur der MVV Energie Gruppe. Der Aufsichtsrat stand zu diesem Zeitpunkt erst am Anfang des Diskussions- und Entscheidungsfindungsprozess. Er wird dieses Thema im Geschäftsjahr 2006/07 ergebnisoffen und ohne jegliche Vorfestlegungen beraten.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der MVV Energie AG nach HGB sowie der Lagebericht 2005/06 wurden von der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2006 und der anschließenden Beauftragung durch den Aufsichtsrat geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat haben der Jahresabschluss und der Lagebericht der MVV Energie AG für das Geschäftsjahr 2005/06 sowie der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig vor der entsprechenden Sitzung vorgelegen.

Bericht des Aufsichtsrats

Diese Unterlagen wurden vom Bilanzprüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat im Beisein des Abschlussprüfers umfassend geprüft und intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Prüfungsergebnisse dar und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhebt keinerlei Einwände und stimmt den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu. In unserer Sitzung am 14. Dezember 2006 billigten wir den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV Energie AG. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung stimmen wir zu.

Außerdem erstellte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2005/06 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Dieser Bericht zeigt auf, dass die MVV Energie AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen, nach den zum Zeitpunkt der Rechtsgeschäfte bekannten Gegebenheiten, nicht benachteiligt wurde und angemessene Gegenleistungen erhielt. Der Abhängigkeitsbericht wurde durch den Abschlussprüfer geprüft, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Uns ging sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig zu. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands und das Ergebnis der Prüfung durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Mannheim, keine Einwendungen und schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigt dessen Bericht.

Auch das Risikofrüherkennungssystem der MVV Energie AG wurde durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, geprüft. Nach deren Urteil ist dieses System geeignet, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Arbeitnehmervertretungen seinen Dank für den großen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2005/06 aus. Sie alle haben ein großes Maß an Einsatzbereitschaft, den Mut zur Veränderung und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen konstruktiv und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten, unter Beweis gestellt. Die MVV Energie AG ist dank ihrer aller Arbeit für die großen Herausforderungen, denen sich die Energiebranche gegenüber sieht, gut gerüstet.

Mannheim, im Dezember 2006

Aufsichtsrat

Gerhard Widder
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Konzerndaten und Reporting
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Ansprechpartner

Geschäftsbericht
Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
f.nagel@mvv.de

Investor Relations

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hilko Schomerus
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
h.schomerus@mvv.de

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim
Telefon 0621 290-0

